



Sommersemester 2024

Vorlesungszeit: 15.04.2024 - 20.07.2024

Juristische Fakultät
Bebelplatz 2, 10117 Berlin

Dekanat

Dekan	Professor Dr. Axel Metzger, Tel. 2093 3383, Fax 2093 3599
Prodekan	Professor Dr. Philipp Dann, Tel. 2093 91532
Studiendekan	Professor Dr. Jan Thiessen, Tel. 2093 3337, Fax 2093 3338
Prodekan für internationale Angelegenheiten	Professor Dr. Matthias Ruffert, Tel. 2093 91450
Verwaltungsleiter	Isko Steffan, Tel. 2093 3425, Fax 2093 3417
Mitarbeiterin Dekanat	Petra Krause, Tel. 2093 3301, Fax 2093 3307
Mitarbeiterin Dekanat	Valeria Lühning, Tel. 2093 3301, Fax 2093 3307

Internationale Programme

Referent d. Prodekans für intern. Angelegenheiten	Rene Pawlak, Tel. 2093 3336, Fax 2093 3414
Leiterin des Büros	Annelin Starke, Tel. 2093 3336, Fax 2093 3414

Promotionsangelegenheiten

Fakultätsbeauftragte	Petra Krause, Tel. 2093 3301, Fax 2093 3307
----------------------	---

Promotionskommission

Vorsitzender	Professor Dr. Christian Waldhoff, Tel. 2093-3537
--------------	--

Prüfungsausschuss

Vorsitzender	Professor Dr. Martin Heger, Tel. 2093 3411, Fax 2093 3387
--------------	---

Prüfungsbüro

Leiterin	Friederike Kluge, Tel. 2093 91513, Fax 2093 3446
Mitarbeiterin	Melanie Beyer, Tel. 2093-91510, Fax 2093-3445
Mitarbeiterin	Eugenia Entsch, Tel. 2093 91510, Fax 2093 3446
Mitarbeiterin	Katja Henßler, Tel. 2093 91510, Fax 2093 3446

Studienbüro

Referent für Studium und Lehre	Martin Böhme, Tel. 2093 3418, Fax 2093 3446
Studienorganisation	Claudia Haarmann, Tel. 2093 3518, Fax 2093 3446
Mitarbeiterin	Sonja Wendeler, Tel. 2093 3305, Fax 2093 3446

Studienfachberatung

Studienfachberaterin Zivilrecht	Professorin Dr. Giesela Rühl
Studienfachberater Öffentliches Recht	Professor Dr. Christian Marxsen
Studienfachberater Strafrecht	Professor Dr. Luís Greco, Tel. 2093 91427
Studienfachberater Internationale Masterstudiengänge	Professor Dr. Gregor Bachmann, Tel. 2093 3554
Studienfachberater Masterstudiengang Europäisches Recht und Rechtsvergleich	Professor Dr. Martin Heger, Tel. 2093 3411, Fax 2093 3387

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

DEUTSCHES, EUROPÄISCHES RECHT UND RECHTSPRAXIS, LL.M.	4
Modul Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	4
Modul Grundlagen des Rechts	19
Modul Zivilrecht	21
Modul Öffentliches Recht	21
Modul Strafrecht	22
Modul Vertiefung der Spezialisierung	23
Personenverzeichnis	44
Gebäudeverzeichnis	49
Veranstaltungsartenverzeichnis	50

DEUTSCHES, EUROPÄISCHES RECHT UND RECHTSPRAXIS, LL.M.

Modul Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

10 520	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: "Digitale Technologien und das Recht - Welche Herausforderungen und Chancen bringen Big Data, KI & Co. für die Rechtsordnung mit sich?" (Zivilrecht, Technikrecht, Immaterialgüterrecht)					
	2 SWS BS	5 LP Fr	14-16	Einzel (1)		L. Marksches, L. Ossmann- Magiera
			09-18	Block+Sa (2)		L. Marksches, L. Ossmann- Magiera

1) findet am 24.05.2024 statt
2) findet vom 05.07.2024 bis 06.07.2024 statt

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125094>

Inhalte des Seminars: Über Jahrtausende wurde unsere Rechtsordnung durch eine Auffassung geprägt, welche das Handeln und Wirken des Menschen in das Zentrum aller juristischen Gestaltung stellte. Seit einiger Zeit wird dieses Dogma durch neu aufkommende (digitale) Technologien scheinbar in Frage gestellt. Datengetriebene Geschäftsmodelle haben Einzug in einen Großteil unserer Lebensbereiche gefunden, „intelligente“ Systeme scheinen menschliche Handlungsmacht zu imitieren oder teilweise sogar zu übertreffen. Sind unsere bestehenden Rechtsnormen dafür gerüstet? Welche Probleme und Fallstricke halten neue Technologien für die Rechtswissenschaft bereit? Entstehen durch Sie auch neue Chancen? Die Teilnehmenden sollen sich diesen und weiteren aktuellen juristischen Fragestellungen widmen und anhand konkreter Beispiele die Schnittstelle von Recht und Technik beleuchten.

Zu den Zielen des Seminars: Das Seminar soll praxisbezogen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln – Recherchieren, Thesen formulieren, Argumente strukturieren und verschriftlichen, mündlich vortragen. Dies soll zum einen der Vorbereitung auf die Anfertigung der Studienarbeit im Rahmen des universitären Schwerpunkts dienen. Darüber hinaus soll das Seminar den Teilnehmenden anhand aktueller Problemstellungen einen Einblick in die Arbeit als rechtswissenschaftlich Forschende geben.

Die Teilnehmenden sollen über das Semester selbstständig in **Zweiergruppen eine Seminararbeit (ca. 15 Seiten)** zu einem der vorgegebenen Themen verfassen, die anschließend bewertet wird. Entscheidend ist dabei nicht ein bestimmtes inhaltliches Ergebnis, sondern ob strukturiert und plausibel argumentiert und sich mit der entsprechenden Literatur auseinandergesetzt wurde.

Zusätzlich zur Anfertigung der Arbeiten wird ein Blockseminar stattfinden, bei dem die Ergebnisse der Seminararbeit den anderen Teilnehmenden mittels eines **Vortrages** vorgestellt werden. Dabei sollen die Studierenden die durch sie gefundenen Ergebnisse zur **Diskussion** stellen und auch verteidigen können.

Das Seminar eignet sich vor allem für Studierende ab dem 3. Fachsemester.

Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um Anmeldung per Mail über Frau Runzler: yvonne.runzler@hu-berlin.de

Organisatorisches:

Anmeldung: Die Einschreibung in den Moodle-Kurs erfolgt manuell über das Sekretariat vom Lehrstuhl Professor Zech. Die interessierten Studierenden melden sich vorab per Mail über Frau Runzler (yvonne.runzler@hu-berlin.de) für das Seminar an. Eine Einschreibung via AGNES erfolgt NICHT.

Bei einem Vortermi werden die Themen einzeln vorgestellt, aus denen dann die Studierenden ihr Thema auswählen können. Dort sollen den Studierenden auch Hilfestellungen und Hinweise bzgl. der Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit gegeben werden. Bitte beachten: Diese Lehrveranstaltung findet am Weizenbaum-Institut statt.

Prüfung:
BZQ I: Seminararbeit

10 522	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Die politische Ökonomie des Grundgesetzes					
	2 SWS CO	5 LP Fr Sa So	14-20 10-18 13-18	wöch. (1) wöch. (2) wöch. (3)	UL 9, E25 UL 9, E25 UL 9, E25	C. Neumeier C. Neumeier C. Neumeier

1) findet am 14.06.2024 statt
2) findet am 15.06.2024 statt
3) findet am 16.06.2024 statt

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125135>

Die Analyse von wissenschaftlichen Texten, auch aus anderen Disziplinen, gehört zu den unverzichtbaren Schlüsselqualifikationen rechtswissenschaftlichen Arbeitens. Die Veranstaltung will durch die Lektüre und Diskussion von theoretischen Texten in das interdisziplinäre rechtswissenschaftliche Arbeiten am Beispiel eines aktuellen Problems einführen: der politischen Ökonomie des Grundgesetzes.

Wir beobachten derzeit eine fundamentale Transformation unserer Ökonomie. Das Zeitalter einer selbstläufigen Globalisierung scheint vorübergegangen. Verteilungsfragen sind mit neuer Intensität zurückgekehrt. Durch Krieg und Klimawandel könnte sich das Verhältnis von Markt und Staat auf Dauer grundlegend verändern. Was hat das mit dem Verfassungsrecht zu tun? Auf den ersten Blick wenig, gerade in Deutschland. Nach einer verbreiteten Vorstellung ist das Grundgesetz nämlich selbst keine Wirtschaftsverfassung, sondern „wirtschaftspolitisch neutral“. Es verpflichtet politisches Handeln weder auf ein ordoliberales

Wettbewerbsmodell noch auf eine keynesianische Nachfragepolitik. In diesem Seminar wollen wir jene Annahmen grundsätzlich hinterfragen. Worin besteht der Zusammenhang zwischen der politischen Ökonomie der Bundesrepublik und dem Verfassungsrecht des Grundgesetzes? Wie interagieren normative Formen des Verfassungsrechts und das ökonomische Modell der Bundesrepublik im europäischen Binnenmarkt?

In diesem Seminar wollen wir gemeinsam klassische und aktuelle Texte zu diesem Themenkreis lesen und diskutieren. Im Mittelpunkt steht der Erwerb von zentralen Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens, um eigene wissenschaftliche Texte verfassen zu können: Textanalyse, mündliche Präsentation und schriftliche Auseinandersetzung durch kurze eigene Texte sollen im Seminar geübt werden.

Organisatorisches:

Weitere Informationen werden auf der Homepage des Lehrstuhls zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Um eine kurze Interessenbekundung per Email an christian.neumeier@hu-berlin.de wird gebeten.

Prüfung:

BZQ I: Mdl. Prüfung

10 551 Postcolonial Theory and Law (englisch)

2 SWS

SE

Mi

10-14

wöch. (1)

BE 2, 139A

K. Mehta

1) findet vom 05.06.2024 bis 17.07.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124943>

The course introduces the students to post-colonial theory and how it has been adopted by legal scholars resulting in the emerging discipline of legal theory. The underlying idea is to encourage reflection and analysis of the continuing relationship between law and colonialism.

An introductory lecture will provide an overview of postcolonial theory, its history, context and responses to it. Each of the following sessions will have an overarching theme around which the class will discuss two to four key texts. The themes include international law; human rights; criminal justice; postcolonial feminist thought; critical race theory, migration and citizenship; and religion. One student will present the text, followed by a close reading and discussion with the whole class.

Organisatorisches:

Please note that the number of participants for this course is limited. If you would like to participate, kindly write a brief paragraph outlining your motivation and reasons for attending to kalika.mehta@hu-berlin.de no later than 10 April 2024. Admitted students will be notified by 17 April 2024.

Prüfung:

BZQ II: The main form of evaluation will be class presentations and active participation in class discussions. Additionally, interested students may also write an essay at the end of the course for 2 extra credits.

10 552 Law & Technology in the Mass Democracy Era (englisch)

2 SWS

SE

5 LP

Mi

14-16

wöch.

BE 2, 139A

L. Lasota

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125073>

The seminar is dedicated to the interrelation of law and technology in the era of mass democracy. It puts into perspective the concept of the digitalisation processes from a critical point of view. The course will provide an overview of the various areas of law covering the following topics: Data rights, intellectual property and digital technologies, net neutrality and digital human rights. The course is focused on research and it has been adapted to happen on a hybrid format (online/in presence).

Course structure

- Mass Democracy and Autoritarism
- Technology and Power
- Artificial Intelligence: Ethics and Regulation
- Digital Commons: Free Software, Open Data and Open Standards
- Cybersecurity Rights, Encryption and Privacy
- Digital Sustainability, Competition and Consumer Protection
- Net Neutrality, Open Internet and Platform Regulation

Literatur:

A reading list will be provided in the beginning of the course.

Organisatorisches:

For enrollment, please send an e-mail to yvonne.runzler@hu-berlin.de with your name, matriculation number and course.

Prüfung:

BZQ II: Seminararbeit

10 609 Verfassungsfeindschaft und Verfassungsschutz

2 SWS

SE

5 LP

Mo

10-12

wöch.

BE 2, E34

C. Möllers

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124993>

Die Figur des Verfassungsfeindes ist nicht so alt wie die des Verfassungsfreundes, beide operieren aber am Übergang von liberalem Konstitutionalismus und dessen autoritärer oder totalitärer Herausforderung - und zwar von beiden Seiten: denen, die auf die der Begriff angewendet wird und denen, den ihn anwenden. Das Seminar wird sich von den historischen Ursprüngen des Begriffs der Verfassungsfeindschaft zu den verfassungstheoretischen Grundlagen bis zur Gegenwart des Schutzes des freiheitlichen demokratischen Grundordnung und vergleichbarer Figuren in anderen Verfassungsordnungen durcharbeiten.

Organisatorisches:

Bitte melden Sie sich zu diesem Seminar an.

Anschrift zur Kontaktaufnahme durch die Studierenden: sekretariat.moellers@rewi.hu-berlin.de

Prüfung:

Abschließende Studienarbeit

10 611 Seminar on Jewish Law (englisch)

2 SWS
SE

5 LP
Di

16-18

wöch.

T. Blanchard

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125168>

An extensive examination of the legal and philosophical principles and structure of the major areas of Jewish law: torts/damages, abortion, marriage, sexuality and family, religion and the state. We will also compare these areas of Jewish law with modern legal systems. No previous knowledge of Jewish law is presumed. The course is in English.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung findet per Zoom statt.

Bitte melden Sie sich für die Teilnahme an der LV per Email an unter: kiseloks@hu-berlin.de

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit (auch in Englisch möglich),
Seminararbeiten (auch in Englisch oder Französisch möglich)

10 612 Wegmarken der neueren deutschen Verfassungsgeschichte

2 SWS
SE

5 LP
Mo

18-20

wöch.

BE 2, E42

H. Risse,
C. Waldhoff

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124986>

In dem Seminar sollen zentrale Daten der Verfassungsentwicklung in Deutschland diskutiert und bespiegelt werden. Das beginnt mit dem wichtigsten Friedensschluss in der Frühen Neuzeit, der die konfessionellen Bürgerkriege beendete, geht über die Einigungsversuche im 19. Jh. zu den gescheiterten oder inkraftgetretenen Verfassungen bis zum Grundgesetz. Zentrale staatsrechtliche Kategorien wie Bundesstaatlichkeit, Rechtsstaat, Grundrechte werden durch die historische Betrachtung so auch für die Gegenwart besser verständlich.

Literatur:

Stefan Koriath, Verfassungsgeschichte, 2023

Frotscher/Pieroth, Verfassungsgeschichte, 20. Aufl. 2022

Willoweit/Schlinder, Verfassungsgeschichte, 8. Aufl. 2019

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 613 Lektüreseminar deutsch-deutsches Zivilrechtsdenken

2 SWS
SE

5 LP
Mi

10-12

wöch.

BE 2, 326

S. Eller

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125104>

Beschreibung: Die Ideen einer Privatrechtsgesellschaft und eines Zivilrechts der sozialistischen Gesellschaft teilen nach 1945 ein doppeltes Gegenbild: Gesucht wird ein Zivilrechtskonzept, das sich sowohl in Abgrenzung zum Nationalsozialismus als auch zur rechtswissenschaftlichen Systemkonkurrenz im Osten respektive Westen definiert. Von dieser Beobachtung ausgehend untersucht der Kurs die unterschiedlichen Antworten in Bonner Republik und DDR anhand der Lektüre einiger Grundlagentexte zur Privatrechtsgesellschaft und zur sozialistischen Reformulierung des BGB, bevor vergleichend in den Gebieten des Wirtschafts-, Arbeits-, Familien- und Erbrechts die Auswirkungen deren Konzepte analysiert werden. Wie wird die ‚soziale Aufgabe des Privatrechts‘ im Systemwettbewerb verhandelt? In welchem Maß kann die zivilrechtliche Gestaltung von Wirtschafts- und Versorgungsbeziehungen in der DDR als Kontrastfolie zur normativen Begründung des Privatrechts als dezentrale Koordinationsordnung gelten? Ziel des Seminars ist es, sich so einer Ideengeschichte des deutsch-deutschen Zivilrechts anzunähern und damit einer Verflechtungsgeschichte von vermeintlich bürgerlichen und sozialistischen Ideen von Theorie, Kodifikation und Politik des Zivilrechts.

Literatur:

Literatur zur Einführung: Heinz Such, Die Ursachen des Versagens der Rechtswissenschaft, in: Neue Justiz 1948, S. 61-68; Ernst-Joachim Mestmäcker, Die Wiederkehr der bürgerlichen Gesellschaft und ihres Rechts, in: Rechtshistorisches Journal 1991, S. 177-192.

Organisatorisches:

Um eine kurze Interessenbekundung per Email an sebastian.eller@hu-berlin.de wird gebeten.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 625 Feminist Judgements- Re:Law

2 SWS	2 LP					
SE	Fr	16-18	Einzel (1)	BE 2, 144		S. Baer, P. Sußner
	Fr	14-18	Einzel (2)	BE 2, 144		S. Baer, P. Sußner
	Fr	14-18	Einzel (3)	BE 2, 144		S. Baer, P. Sußner
	Fr	10-18	Einzel (4)	UL 9, 210		S. Baer, P. Sußner
	Sa	10-16	Einzel (5)	UL 9, 210		S. Baer, P. Sußner

- 1) findet am 19.04.2024 statt
 2) findet am 03.05.2024 statt
 3) findet am 17.05.2024 statt
 4) findet am 28.06.2024 statt
 5) findet am 29.06.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125401>

Kritik in Aktion: Ausgehend vom „Women’s Court of Canada“ ist im letzten Jahrzehnt eine internationale Bewegung entstanden, die in Rechtspraxis, Forschung und Aktivismus Gerichtsentscheidungen aufgreift, um sie kritisch reflektiert „neu“ zu schreiben (re_writing). Das Ziel ist: Gender – auch als mehrdimensionale Ungleichheit, also intersektional – in die Rechtsprechung zu bringen, ein Queer Reading und Social Justice Zugänge stark zu machen, nicht nur theoretisch, sondern ganz praktisch im konkreten Fall. Damit kommt ein breites Repertoire feministischer und weiterer kritischer Ansätze in der Rechtswissenschaft zum Tragen. Die neu geschriebenen Urteile werden veröffentlicht – in der Wissenschaft, Blogs oder auch in der Kunst. Sie zeigen bisher ungenutzte Möglichkeiten zur Anwendung und Auslegung geltenden Rechts, stellen Sachverhalte in gesellschaftliche Kontexte und verleihen transformativen Ansätzen u#ber die eigene Praxis konkret Gestalt. Genau das wollen wir im Seminar versuchen. Im Geiste der Feminist Judgement-Bewegung werden wir Entscheidungen u.a. des Bundesverfassungsgerichts und des Europäischen Gerichtshofs fu#r Menschenrechte „neu“ schreiben. Themen sind Umwelt und Klimakrise, Migration, Personenstand und Familie, Gewalt, Partizipation und Repräsentation. Einfu#hrend werden Grundlagen zu Geschlecht, Race und anderen Machtdimensionen im Recht und zur Methode der Feminist Judgement-Bewegung erarbeitet. Dann werden Teams – im Rahmen eines Blockseminars – eine Entscheidung „neu schreiben“ und ihre Erkenntnisse vorstellen. Sie mu#ssen mitbringen: Interesse an feministischer, antirassistischer u.a. Rechtskritik, Offenheit fu#r interdisziplinäre Arbeit, Bereitschaft zur Lektu#re von Texten in deutsch und englisch und zur Teamarbeit.

Organisatorisches:

Die Teilnehmendenzahl ist beschränkt. Das Seminar richtet sich an Studierende im Schwerpunktstudium der Rechtswissenschaft (SP 1 und 2) und im MA Gender Studies. Studierende anderer Studiengänge können auf der Grundlage einer Bewerbung zugelassen werden.

Eine Anmeldung ist bis zum 1.4.2024 erforderlich, mit Angaben zu Studienfach, Semester, relevanten Vorkenntnissen und Interessen, bei sekretariat.baer@hu-berlin.de.

Prüfung:

StudO/Pro REWI 2020: Anschließende Studienarbeit

MA Gender Studies: 4 LP, die MAP ist als HA/MU möglich und NUR in M6 Interventionen.

10 626 Freedom of Speech, Freedom of Assembly and Academic Freedom (englisch)

2 SWS	2 LP					
BS	Sa	09-19	Einzel (1)			A.-B. Kaiser, J.-W. Müller, S. von Steinsdorff
	So	09-18	Einzel (2)			A.-B. Kaiser, J.-W. Müller, S. von Steinsdorff
	Mo	09-14	Einzel (3)			A.-B. Kaiser, J.-W. Müller, S. von Steinsdorff

- 1) findet am 22.06.2024 statt
 2) findet am 23.06.2024 statt
 3) findet am 24.06.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=126782>

Literatur:

Anna-Bettina Kaiser, Art. 5, Art. 8 GG, in: Dreier, Grundgesetz, 4. Auflage 2023

Organisatorisches:

Die Vorbesprechung findet laut im Moodle-Kurs ausgewiesenem Termin digital statt. Die Anmeldung muss per E-mail an kaiserab@hu-berlin.de erfolgen. Eine Einschreibung im Moodle-Kurs genügt nicht für eine Anmeldung.

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit, anschließende Studienarbeit (auf deutsch)

10 628**Wie finanziert sich unser Staat?**2 SWS
SE

5 LP

Block

C. Waldhoff

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124984>

Nicht erst seit dem Urteil des BVerfG zur Schuldenbremse sind einer breiteren Öffentlichkeit die Untiefen der Staatsfinanzierung in Deutschland bewusst geworden. Die Entscheidung betraf zum einen die Auslegung der Vorschriften zur sog. Schuldenbremse, zum anderen Sondervermögen/Nebenhaushalte. Der haushaltspolitische Spielraum der Regierung erscheint dadurch stark beschnitten. Gleichzeitig sieht sich unser Gemeinwesen übergroßen und kostspieligen Aufgaben gegenüber (Klimatransformation; Verteidigungsausgaben; marode Infrastruktur usw.). Das Seminar möchte vor diesem Hintergrund – überwiegend anhand von Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts – die gegenwärtigen Hauptprobleme unserer Staatsfinanzierung diskutieren und beleuchten.

Literatur:

Kloepfer, Finanzverfassungsrecht mit Haushaltsverfassungsrecht, 2014

Tappe/Wernsmann, Öffentliches Finanzrecht, 3. Aufl. 2023

Schmidt, Öffentliches Finanzrecht, 2023

Organisatorisches:

Die LV findet als Blockveranstaltung außerhalb der HU statt.

Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt. Die Plätze werden nach dem Prioritätsprinzip vergeben.

Anmeldung bitte an: christian.waldhoff@rewi.hu-berlin.de

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 650**International Sales Law and Arbitration (englisch)**2 SWS
BS5 LP
Fr

14-18

Einzel (1)

BE 2, 144

T. Pröstler,

T. Strecker

Sa

10-18

Einzel (2)

BE 2, 144

T. Pröstler,

T. Strecker

Fr

14-18

Einzel (3)

BE 2, 140

T. Pröstler,

T. Strecker

Sa

10-18

Einzel (4)

BE 2, 140

T. Pröstler,

T. Strecker

1) findet am 14.06.2024 statt

2) findet am 15.06.2024 statt

3) findet am 21.06.2024 statt

4) findet am 22.06.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=126044>

The aim of this lecture and workshop is to give an introduction to International Sales Law, particularly the CISG, as well as to International Arbitration from the insight view of a commercial law and arbitration practitioner. The language of this lecture will be English. It can also serve as a preparation for students interested in a participation in the Willem C. Vis Moot Court in Hong Kong and Vienna. As far as International Sales Law is concerned, the lecture will give an overview over different instruments in focus on the CISG's implications for duties and rights of the buyer and the seller of goods as well as for possible remedies. The arbitration part of the lecture will provide for an overview of the arbitral proceedings, their origin in the implementation of an arbitration agreement up to the enforcement of the arbitral award. Students can use this class as a stepping stone not only to the world of international transactions and dispute resolution, but also to their involvement in the Vis Moot Court where Humboldt-Universität regularly competes in the field of International Commercial Arbitration in Hong Kong and Vienna together with more than 300 other universities from around the globe.

Literatur:

Born, Gary: International Arbitration - Law and Practice, 3rd ed., Kluwer Law International, 2021;

Moses, Margaret L.: The Principles and Practice of International Commercial Arbitration, 3rd ed., Cambridge University Press, 2017; Huber, Peter / Mullis, Alastair: The CISG, seller. 2007 (downloadable at vismoot.pace.edu/media/site/about-the-moot/perspectives/HuberMullis.pdf);

Schlechtriem, Peter / Butler, Petra: UN Law on International Sales, Springer 2009;

Schlechtriem, Peter / Schroeter, Ulrich G.: Internationales UN-Kaufrecht, 6. Aufl., Mohr Siebeck, 2016 (in German)

Organisatorisches:

Please register by email with the lecturers under "tom.proestler@cms-hs.com" and indicate your contact details, course of study (state exam, LL.M., Erasmus, etc.), matriculation-number, semester and whether you intend to write an exam paper.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit LL.M.-Studiengänge und Erasmus: Abschlussklausur

10 651**Mergers & Acquisitions in der anwaltlichen Praxis**

2 SWS BS	5 LP Fr	09-17	Einzel (1)	BE 2, E42	C. Crones, M. Santelmann
	Fr	09-17	Einzel (2)	BE 2, E42	C. Crones, M. Santelmann
	Fr	09-17	Einzel (3)	BE 2, E42	C. Crones, M. Santelmann
	Fr	09-17	Einzel (4)	BE 2, E42	C. Crones, M. Santelmann

- 1) findet am 19.04.2024 statt
 2) findet am 26.04.2024 statt
 3) findet am 03.05.2024 statt
 4) findet am 24.05.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124827>

Die anwaltliche Beratung von Mandanten im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Veräußerung eines Unternehmens spielt eine wichtige Rolle in der Praxis nationaler und internationaler Wirtschaftskanzleien. Dieses Tätigkeitsfeld wird nach wie vor in starkem Maße durch den angelsächsischen Rechtskreis beeinflusst und wird nicht zuletzt deshalb üblicherweise mit den Schlagworten "Mergers & Acquisitions" oder kurz "M&A" bezeichnet. Bestimmte Typen von M&A-Transaktionen werden häufig auch mit den Begriffen "Venture Capital", "Private Equity", "Public Takeovers" oder "Joint Ventures" benannt, um das mit auszudrücken, dass sich hierfür besondere wirtschaftliche und rechtliche Standards herausgebildet haben.

In der anwaltlichen Praxis zählt der Bereich M&A zu den vielschichtigsten Beratungsfeldern. Die Schwerpunkte der anwaltlichen Tätigkeit bilden dabei die Einbindung bei der Transaktionsstrukturierung, der Begutachtung der rechtlichen Verhältnisse bei der Zielgesellschaft aus Käufer- oder Verkäufersicht ("Due Diligence"), dem Entwurf, der Verhandlung und dem Abschluss des Unternehmenskaufvertrags ("SPA"), dem Fusionskontrollverfahren und schließlich dem Vollzug der Transaktion ("Closing").

Das Angebot richtet sich an Studierende der Schwerpunktbereiche 3 und 4 (Unterschwerpunkt 4c) sowie an alle Studierende, die Interesse an dem Bereich M&A aus der Sicht eines Praktikers haben oder einfach nur wissen wollen, was unter "Due Diligence", "Closing" oder "Cross Border Transactions" verstanden wird. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern einen Einblick in die praktischen Tätigkeiten eines Rechtsanwalts bei der Beratung von Mandanten im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen zu verschaffen.

Literatur:

Englisch: *Beinert/Burmeister/Tries*, Mergers and Acquisitions in Germany, Munich 2009

Deutsch: *Soche*, Fachbegriffe aus M&A und Corporate Finance – Der Unternehmenskauf in der Planungs- und Bieterphase, NJW 2010, 664; *Gran*, Abläufe bei Mergers & Acquisitions, NJW 2008, 1409.

Organisatorisches:

Anmeldung ab sofort unter Angabe von Vorname, Name, Matrikelnr., Fachsemester, E-Mail Adresse und Telefon per E-Mail an: Frau Girones-Fraile, Carolina.Girones-Fraile@dentons.com

Prüfung:

Keine Studienarbeit

10 666**Aktuelle Fragen des Kartellrechts**

2 SWS SE	2 LP Do	16-20	Einzel (1)	BE 2, E34	S. Hinck
	Fr	09-18	Einzel (2)	UL 9, E25	S. Hinck
	Sa	09-18	Einzel (3)	UL 9, E25	S. Hinck

- 1) findet am 30.05.2024 statt
 2) findet am 31.05.2024 statt
 3) findet am 01.06.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125071>

Das Seminar widmet sich vertieft aktuellen Fragen des Kartellrechts in der sogenannten Zeitenwende. Nachhaltigkeitsthemen, Regulierung digitaler Plattformen, Entflechtungen von Unternehmen sind nur einige der Beispiele, die die Wettbewerbspolitik in Deutschland, der EU und weltweit aktuell umtreibt. In diesem Seminar wird anhand von aktuellen Entwicklungen untersucht, wie - oder ob - das Kartellrecht und die Wettbewerbspolitik auf Forderungen nach Veränderungen reagieren sollten.

Organisatorisches:

Anmeldungen für das Seminar bitte an Frau Runzler per E-Mail: yvonne.runzler@hu-berlin.de

10 670**Schutz von Geschäftsgeheimnissen (Know-how-Schutz)**

2 SWS BS	5 LP Di	14-16	Einzel (1)	BE 2, E34	R. Hauck
	Fr	09-18	Einzel (2)	BE 2, E42	R. Hauck
	Sa	09-18	Einzel (3)	BE 2, E42	R. Hauck
	So	13-18	Einzel (4)	BE 2, E42	R. Hauck

- 1) findet am 16.04.2024 statt
 2) findet am 21.06.2024 statt
 3) findet am 22.06.2024 statt
 4) findet am 23.06.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125569>

Geschäftsgeheimnisse (auch als Know-how bezeichnet) zählen zu den wirtschaftlich bedeutendsten Werten eines Unternehmens. Ausgehend von der Richtlinie (EU) 2016/943 und dem neuen "Geschäftsgeheimnisgesetz" (GeschGehG), ermöglicht die Veranstaltung einen vertieften Einblick in die Bedeutung solchen geheimen Wissens für die unternehmerische Praxis mit Schnittstellen zum Bürgerlichen Recht und Zivilprozessrecht, zum Recht des geistigen Eigentums bis hin zum Kartellrecht und Arbeitsrecht.

Organisatorisches:

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Vortragsthemen werden im Rahmen der Vorbesprechung (siehe Ausweisung 1. Termin) vergeben.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 687

Einführung in das Technikrecht

2 SWS

5 LP

SE

Mi

16-18

wöch. (1)

H. Zech

1) findet vom 24.04.2024 bis 24.07.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125075>

Die Veranstaltung gibt einen fundierten Überblick über verschiedene Gebiete des Technikrechts, insbesondere Instrumente der Innovationsförderung, des Technologietransfers, des Technikverwaltungsrechts und des Technikhaftungsrechts. Es werden keine tiefergehenden IT-Kenntnisse vorausgesetzt.

Literatur:

Einführung in das Technikrecht: <https://digitalrecht-z.uni-trier.de/index.php/drz/catalog/book/7>.

Technizität im Patentrecht – Eine intra- und interdisziplinäre Analyse des Technikbegriffs, in: Metzger (Hrsg.), Methodenfrage des Patentrechts, Theo Bodewig zum 70. Geburtstag, Tübingen, 2018, S. 137-175

Biologie und Recht (insbesondere Technikrecht), in: Vieweg (Hrsg.), Festgabe Institut für Recht und Technik, Carl Heymanns Verlag, Köln, 2017, S. 275-294

Life Sciences and Intellectual Property: Technology Law Put to the Test, Zeitschrift für Geistiges Eigentum / Intellectual Property Journal (ZGE/IPJ) 7 (2015), 1-14

Organisatorisches:

Da die TeilnehmerInnenzahl begrenzt ist, melden Sie sich bitte für das Seminar per Email an unter: yvonne.runzler@hu-berlin.de

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 704

Seminar zum Kapitalmarktrecht

2 SWS

5 LP

SE

Fr

09-18

Einzel (1)

UL 9, E25

L. Klöhn

Sa

09-18

Einzel (2)

UL 9, E25

L. Klöhn

So

14-18

Einzel (3)

UL 9, E25

L. Klöhn

1) findet am 24.05.2024 statt

2) findet am 25.05.2024 statt

3) findet am 26.05.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124823>

In dem Seminar wollen wir aktuellen und klassischen Fragen des Kapitalmarktrechts vertieft nachgehen.

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit

Anmeldung für ein Studienarbeitsthema bitte über rita.schmidt@hu-berlin.de

10 706

Seminar zum Unternehmens- und Gesellschaftsrecht

2 SWS

5 LP

SE

Fr

09-18

Einzel (1)

UL 9, E25

L. Klöhn

Sa

09-18

Einzel (2)

UL 9, E25

L. Klöhn

So

14-18

Einzel (3)

UL 9, E25

L. Klöhn

1) findet am 03.05.2024 statt

2) findet am 04.05.2024 statt

3) findet am 05.05.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124824>

In dem Seminar wollen wir klassischen und aktuellen Fragen des (Kapital-)Gesellschaftsrechts vertieft nachgehen.

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit

Anmeldung für ein Studienarbeitsthema bitte über rita.schmidt@hu-berlin.de

10 710 Steuerrechtliches Seminar

2 SWS 5 LP
SE

L. Lammers,
T. Schober

Das Seminar wendet sich an Studierende, die die Einführungsvorlesung zum Steuerrecht und die Vorlesung Unternehmenssteuerrecht schon gehört haben. Behandelt werden in Form von Referaten verschiedene steuerrechtliche Schwerpunktbereiche und aktuelle Fragen.

Organisatorisches:

Das Seminar wird als Präsenzveranstaltung in den Räumen der Universität Potsdam stattfinden. Weitere Einzelheiten zur Anmeldung, zu Seminarthemen und zur Durchführung auf der Internetseite von Prof. Dr. Schober: <https://www.rewi.hu-berlin.de/de/lf/ap/sbr/index.html>

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 745 The Future of European Law – Seminar in cooperation with the University of Warsaw with an excursion to Warsaw (englisch)

2 SWS 2 LP
BS Di

18-20
09-18
09-18
13-18

Einzel (1)
Einzel (2)
Einzel (3)
Einzel (4)

UL 11, 101

M. Ruffert
M. Ruffert
M. Ruffert
M. Ruffert

- 1) findet am 06.02.2024 statt
2) findet am 26.04.2024 statt
3) findet am 27.04.2024 statt
4) findet am 28.04.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124760>

The future of European law is characterised by the various multidimensional crises facing the EU, from institutional challenges regarding the integrity of EU office holders, to challenges to the foundational, constitutional values of the European Union and the observance of the European Convention on Human Rights in the interpretation of the European Court of Human Rights, to attempts to resolve conflicts of competence between Union institutions and member states, to generational tasks such as climate change and the fight against the widening gap in social inequality. At the same time, the very widespread discourse on crises might have inhibited in-depth examinations of other issues important for the future of European law, such as the unrealised accession of the Union to the ECHR as provided for in the TEU. In the seminar, students will give presentations on various topics to provide different perspectives on the future of European law and discuss currently important issues of European law and European policy. The exchange between German and Polish students should result in new perspectives on the future of European law. The Seminar will take place in Warsaw from Friday, 26 April to Sunday 28 April. A preparatory meeting for Humboldt-students will take place on Tuesday, 6 February 2024 at 6 p.m. (s.t.) in the WHI-library (room 101, Unter den Linden 11).

Organisatorisches:

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden ein Seminarvortrag sowie die Teilnahme an der Diskussion der Vorträge erwartet; Verfasser einer vorausgehenden Studienarbeit tragen hierzu vor. Diese Leistungen werden als zusätzliche, nicht von der Studien- und Prüfungsordnung für das Schwerpunktstudium erforderliche Leistungen bewertet und bescheinigt. Es wird (nicht für Verfasser einer Studienarbeit) angeboten, eine schriftliche Seminararbeit vierzehn Tage nach dem Seminarvortrag abzugeben. Diese Arbeit wird ggf. in die Bewertung einbezogen.

Sprache: Das Seminar wird auf Englisch stattfinden, sodass auch die Vorträge der Studierenden auf Englisch gehalten werden müssen. Wer eine vorausgehende Studienarbeit schreibt, kann diese in deutscher oder englischer Sprache verfassen.

Termine: Vorbesprechung: Dienstag, 06.02.24, 18 Uhr (s.t.) – Wo: WHI Bilibothek (Raum 101, Unter den Linden 11); Exkursion nach Warschau: 26.04.24-28.04.24

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit

Seminararbeit

Erasmus: Mündliche Prüfung, Seminararbeit

10 751 Völkerrecht und Internationale Konflikte

2 SWS 5 LP
BS Di

14-16
09-18
09-18
13-18

Einzel (1)
Einzel (2)
Einzel (3)
Einzel (4)

UL 9, E23
UL 9, E23
UL 9, E23
UL 9, E23

C. Marxsen
C. Marxsen
C. Marxsen
C. Marxsen

- 1) findet am 06.02.2024 statt
2) findet am 07.06.2024 statt
3) findet am 08.06.2024 statt
4) findet am 09.06.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125002>

Ein zentrales Anliegen des Völkerrechts ist es, eine friedliche internationale Ordnung zu schaffen. Wenngleich bewaffnete Konflikte seit jeher die internationale Realität geprägt haben, so sind wir doch derzeit mit einer großen Zahl besonders schwerwiegender Konflikte konfrontiert, die auch international im besonderen Maße polarisieren. Im Hintergrund stehen nicht zuletzt Verschiebungen

in den globalen Kräfteverhältnissen, die aus dem Gesichtspunkt der Friedenssicherung erhebliches Eskalationspotenzial mit sich bringen. Im Seminar wollen wir eine Reihe von Konflikten aus der Perspektive des Völkerrechts eingehend analysieren. Zudem wird auch die Angemessenheit und Funktionalität der bestehenden Institutionen der Friedenssicherung in den Blick genommen.

Organisatorisches:

Eine Vorbesprechung und Vorstellung der Themen findet am 6. Februar 2024, 14-16 Uhr in Raum E23 statt. Am 6. Februar werden die Plätze zur Teilnahme am Seminar verbindlich vergeben. Die verbindliche Themenvergabe erfolgt dann Anfang März (nach Ausgabe der Themen für die Studienarbeiten).

Prüfung:

Es besteht die Möglichkeit zur Anfertigung einer vorausgehenden Studien- oder Seminararbeit.

10 752

Was bleibt? Weltunordnung und internationale Gerichte

2 SWS	5 LP				
SE	Do	16-18	wöch. (1)	BE 2, 144	A. Kulick
	Fr	09-17	Einzel (2)	UL 9, E25	A. Kulick
	Sa	09-17	Einzel (3)	UL 9, E25	A. Kulick
	Fr	09-17	Einzel (4)	UL 9, E25	A. Kulick
	Sa	09-17	Einzel (5)	UL 9, E25	A. Kulick
1) findet am 08.02.2024 statt					
2) findet am 21.06.2024 statt					
3) findet am 22.06.2024 statt					
4) findet am 28.06.2024 statt					
5) findet am 29.06.2024 statt					

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=126971>

Die Krisen, Konflikte und Herausforderungen, die die internationale Ordnung gegenwärtig kennzeichnen – von der Ukraine bis Gaza, von Kriegen bis zum Klimaschutz – stellt auch die internationale Gerichtsbarkeit vor existenzielle Fragen. Welchen Beitrag können internationale Gerichte und Schiedsgerichte zu Erhalt und Förderung der internationalen Beziehungen im Allgemeinen und der Völkerrechtsordnung im Besonderen leisten angesichts einer um sich greifenden „Weltunordnung“ (Carlo Masala)? Was bleibt, wenn sich – vor allem, aber nicht nur mächtige – Staaten zunehmend der juridifizierten Streitbeilegung widersetzen oder gar entziehen, wenn sie Entscheidungen internationaler Gerichte und Tribunale ignorieren oder Streitbeilegungsmechanismen gar gänzlich ablehnen? Sind internationale Gerichte ferner das richtige Forum, um große globale Fragen wie Krieg oder Klimaschutz zu verhandeln? In diesem Seminar wollen wir diesen und vielen weiteren damit im Zusammenhang stehenden Fragen aus theoretischer, dogmatischer wie interdisziplinärer Perspektive auf den Grund gehen.

Das Seminar gliedert sich in drei Teile. In einem ersten, dem Grundlagenteil, werden wir die Symptome der gegenwärtigen Krise der Völkerrechtsordnung und der internationalen Gerichtsbarkeit herausarbeiten und analysieren. Der Schwerpunkt wird hier auf theoretischen und interdisziplinären Zugängen zur Problematik liegen. Teile zwei und drei widmen sich dagegen möglichen Antworten auf die genannten Herausforderungen. Der zweite Teil wird diese Reaktionsmöglichkeiten in theoretischen und interdisziplinären Ansätzen suchen, sei dies in Fragen der Autorität und Legitimität internationaler Gerichte, in Anreizen zur besseren Befolgung ihrer Entscheidungen oder in der richterlichen Rechtsfortbildung. Der dritte Teil untersucht, inwieweit dogmatische und prozedurale Instrumente Antworten liefern können – von der alternativen Streitbeilegung bis zu Gutachtenverfahren und Durchsetzungsmechanismen.

Das Seminar wird als Blockseminar in der zweiten Hälfte des Sommersemesters stattfinden. Die Seminarleistung umfasst das Verfassen einer Seminararbeit, den mündlichen Vortrag sowie die Diskussion der eigenen sowie die aktive Teilnahme an der Diskussion der anderen Arbeiten. Studienarbeiten können ebenfalls im Rahmen des Seminars, als vorausgehende Studienarbeit vor Beginn des Sommersemesters, verfasst werden.

Organisatorisches:

Vorbesprechung siehe Ausweisung 1. Termin!

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit

10 753

Die Rolle der europäischen Gerichte im Gemeinsamen Europäischen Asylsystem

2 SWS	5 LP				
SE	Di	18-20	wöch.	BE 2, E34	P. Endres de Oliveira

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125009>

Das Gemeinsame Europäische Asylsystem (GEAS) ist ein dynamisches rechtliches Feld, dessen Entwicklung besonders von der Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Union (EuGH) und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) geprägt wurde. Wesentliche Rechtsfragen wurden vielfach vor beiden Gerichten verhandelt, wie etwa die Anforderungen an Aufnahmebedingungen und innereuropäische Überstellungen oder die Frage, ob Schutzsuchende mit einem Visum legal in die EU einreisen können, um hier einen Asylantrag zu stellen. Im Hinblick auf die Reichweite des Gebots der Nichtzurückweisung, non refoulement, im Rahmen der EU-Grenzpolitik ist vor allem die Rechtsprechung des EGMR zentral.

Das Seminar bietet einen Raum zur Erlangung von Grundlagenwissen zum GEAS sowie zur vertieften Auseinandersetzung mit Schlüsselentscheidungen des EuGH und des EGMR, die für Rechtssetzung und Rechtspraxis im GEAS und der europäischen Migrationspolitik zentral sind. Die Auseinandersetzung mit der Rechtsprechung der beiden Gerichtshöfe soll dazu dienen, die jeweiligen Entscheidungsgründe im Hinblick auf ihre Relevanz für das GEAS rechtlich einzuordnen und die Rolle der beiden Gerichtshöfe im Rahmen des GEAS zu reflektieren.

Die Auseinandersetzung mit der Rechtsprechung erfolgt über vorbereitende Lektüre aller Entscheidungen sowie jeweils einer Entscheidungspräsentation mit gemeinsamer Diskussion.

Das Seminar findet unter Beteiligung von Prof. Cathryn Costello, Professor of Global Refugee & Migration Law, University College Dublin statt.

Organisatorisches:

Das Seminar ist bereits ausgebucht, eine Teilnahme ist nicht mehr möglich.

Prüfung:

Referat (alle Teilnehmenden)

Vorausgehende Studienarbeit

10 754 Law and Development (englisch)

2 SWS	5 LP				
BS	Mi	15:30-16:30	Einzel (1)	UL 9, E23	P. Dann, J. Lehmann
	Mi	09-18	Einzel (2)	UL 9, E23	P. Dann, J. Lehmann
	Do	09-18	Einzel (3)	UL 9, E23	P. Dann, J. Lehmann
	Do	09-18	Einzel (4)	UL 9, E23	P. Dann, J. Lehmann
	Fr	09-18	Einzel (5)	UL 9, E23	P. Dann, J. Lehmann

1) findet am 14.02.2024 statt

2) findet am 15.05.2024 statt

3) findet am 16.05.2024 statt

4) findet am 13.06.2024 statt

5) findet am 14.06.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125116>

Das Seminar wird sich aktuellen rechtlichen Fragen von Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungsfinanzierung widmen. Beides sind zentrale Instrumente internationaler Kooperation, die politische, ökonomische, aber eben auch rechtliche Dimensionen haben, die wir kritisch und im Kontext studieren und diskutieren wollen. Im Gespräch zwischen Wissenschaft (Professor Dann) und Praxis (Dr. Lehmann, BMZ) werden wir insbesondere überlegen, wie man den Klimaschutz durch dieses Instrumentarium stärken kann.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 757 Wehrhafte Demokratie

2 SWS	2 LP				
BS	Di	14-16	Einzel (1)	BE 2, 326	B. Baade
	Fr	09-18	Einzel (2)	UL 9, 210	B. Baade
	Sa	09-18	Einzel (3)	UL 9, 210	B. Baade
	So	13-18	Einzel (4)	UL 9, 210	B. Baade

1) findet am 27.02.2024 statt

2) findet am 14.06.2024 statt

3) findet am 15.06.2024 statt

4) findet am 16.06.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125252>

Demokratische Gemeinwesen zeichnen sich dadurch aus, dass sie Dissens zulassen. Gleichzeitig stehen sie jedoch vor der Herausforderung, sich Bestrebungen zu erwehren, die ihren demokratischen Charakter infrage stellen könnten. Mit Blick auf dieses Spannungsverhältnis und aktuelle rechtswissenschaftliche Debatten soll dem alten Problem der streitbaren bzw. wehrhaften Demokratie nachgegangen werden. Es stehen eine Reihe von staats-, verwaltungs-, europa- und völkerrechtlichen Themen zur Bearbeitung als Seminararbeit zur Verfügung. Je nach Thema ist auch eine ebenenübergreifende, rechtsvergleichende, rechtshistorische oder interdisziplinäre Behandlung möglich.

Organisatorisches:

Die Themen, die zur Bearbeitung als Seminararbeit zur Verfügung stehen, werden in der Vorbesprechung, siehe Terminausweisung, vorgestellt und im Anschluss an interessierte Studierende vergeben. Die Arbeiten werden schließlich in dem Blockseminar, siehe Terminausweisung, mündlich präsentiert. Rückfragen gern an: bjoernstjern.baade@hu-berlin.de

Prüfung:

Seminararbeit

Vorausgehende Studienarbeit

10 765 Franz von Liszt (1851-1919): Strafrechtstheoretiker, Rechtspolitiker, Strafrechtslehrer

2 SWS	5 LP				
BS	Mi	16-18	Einzel (1)		F. Jeßberger
			Block (2)		F. Jeßberger

1) findet am 13.03.2024 statt

2) findet vom 15.05.2024 bis 17.05.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124932>

Franz von Liszt (1851-1919) gehört zu den bedeutendsten Rechtswissenschaftlern in Deutschland – und weit darüber hinaus. Von 1898 bis zu seinem Tod im Jahre 1919 war er Professor für Strafrecht und Völkerrecht an der Friedrich-Wilhelms-Universität, der heutigen Humboldt-Universität zu Berlin. Heute noch ist das Franz von Liszt-Institut für Internationales Strafrecht nach ihm benannt. Seine Bibliothek findet sich im Bestand der historischen Sammlungen der Universität.

Wirkmächtig ist Franz von Liszt bis heute nicht nur als Protagonist der sog. modernen Schule des Strafrechts und *spiritus rector* der Idee von einer „Gesamten Strafrechtswissenschaft“, als Mitgründer der *Zeitschrift für die Gesamte Strafrechtswissenschaft* (ZStW) und der *Internationalen Kriminalistischen Vereinigung*, sondern auch als Autor eines in 26 Auflagen erschienenen *Lehrbuchs des deutschen Strafrechts* sowie eines ebenfalls in zahlreichen Auflagen erschienenen *Lehrbuchs zum Völkerrecht*.

Als (Rechts-)Politiker wirkt von Liszt u.a. als Abgeordneter im Reichstag und als einer der wichtigsten Taktgeber der (Strafrechts-)Reformbewegung zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Dabei ist sein Werk aus heutiger Sicht nicht ohne Ambivalenzen. So trat von Liszt beispielsweise entschieden für die Humanisierung des Strafvollzuges ein, prägte aber zugleich maßgeblich den Begriff des „Gewohnheitsverbrechers“, auf den eine in seinem Sinn am Zweckgedanken orientierte Strafrechtsordnung mit dem Ziel der „Unschädlichmachung“ reagieren sollte – Überlegungen, die später durch den nationalsozialistischen Gesetzgeber aufgegriffen wurden. Im Seminar wollen wir uns mit dem Leben und Werk von Liszts beschäftigen und dabei auch die zeitgeschichtlichen Zusammenhänge sowie die Bezüge zum heutigen Recht und Rechtsdenken einbeziehen.

Organisatorisches:

Eine **Vorbesprechung** für die angemeldeten Teilnehmer*innen findet statt am **Mittwoch, den 13. März 2024 um 16 Uhr (hybrid/online)**. Näheres wird rechtzeitig im Moodle-Kurs bekannt gegeben. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Die Anmeldung für die Studierenden im Schwerpunkt 7 erfolgt über das schwerpunkinterne, zentrale Vergabeverfahren. Studierende im Schwerpunkt 1 und sonstige interessierte Studierende melden sich unter Angabe von Name, Matrikel-Nr. sowie ggfls. Schwerpunkt per Email an sekretariat.jessberger.rewi@hu-berlin.de (Natacha d'Araújo).

Prüfung:

Jede/r Teilnehmende hat einen mündlichen Vortrag (mit Thesenpapier) zu halten. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt im Rahmen der Vorbesprechung. Es besteht die Möglichkeit zur Anfertigung einer vorausgehenden Studienarbeit.

Die Vorbesprechung für die angemeldeten Teilnehmer*innen findet statt am Mittwoch, den 13. März 2024 um 16 Uhr (hybrid/online). Näheres wird rechtzeitig im Moodle-Kurs bekannt gegeben.

10 766 Völkerstrafrecht: Historische Grundlagen und aktuelle Entwicklungen

2 SWS	5 LP				
BS	Mo	14-16	Einzel (1)		F. Jeßberger
			Block+Sa (2)		F. Jeßberger

1) findet am 18.03.2024 statt

2) findet vom 30.05.2024 bis 01.06.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124933>

Die rechtlichen Grundlagen des geltenden Völkerstrafrechts wurden in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gelegt. Als wegweisend erwiesen sich vor allem die Feststellungen alliierter Militärgerichte in Verfahren gegen NS-Täter. Anhand ausgewählter Urteile sollen im ersten Teil des Seminars die Konturen des frühen Völkerstrafrechts rekonstruiert und Verbindungslinien zum heutigen Recht aufgezeigt werden. Behandelt werden u.a. die Prozesse gegen die für die Massentötungen in den nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslagern verantwortlichen Täter (u.a. Sachsenhausen, Ravensbrück, Auschwitz). In einem zweiten Teil werden aktuelle Entwicklungen des Völkerstrafrechts in den Blick genommen. Hier wird es neben aktuellen Entscheidungen internationaler Strafgerichte u.a. um völkerstrafrechtliche Fragen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine und dem Nahostkonflikt gehen.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom **30. Mai bis 1. Juni 2024** in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück in Brandenburg statt.

Für Übernachtung und Verpflegung werden **Kosten** von rund 100 EUR entstehen, zu denen voraussichtlich ein Zuschuss gewährt werden kann. Sollte es interessierten Studierenden im Einzelfall nicht möglich sein, die Kosten selbst zu tragen, wenden Sie sich bitte, vertraulich, direkt an Prof. Jeßberger.

Organisatorisches:

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger **Anmeldung** möglich. Die Anmeldung für die Studierenden im Schwerpunkt 7 erfolgt über das schwerpunkinterne, zentrale Vergabeverfahren. Studierende im Schwerpunkt 1 und sonstige interessierte Studierende melden sich unter Angabe von Name, Matrikel-Nr. sowie ggfls. Schwerpunkt per Email an sekretariat.jessberger.rewi@hu-berlin.de (Natacha d'Araújo).

Prüfung:

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende der Schwerpunkte 1 und 7. Jede/r Teilnehmende hat einen mündlichen Vortrag (mit Thesenpapier) zu halten. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt im Rahmen der Vorbesprechung. Es besteht die Möglichkeit zur Anfertigung einer vorausgehenden Studienarbeit.

Die Vorbesprechung für die angemeldeten Teilnehmer*innen findet statt am Montag, den 18. März 2024 um 14 Uhr (hybrid/online). Näheres wird rechtzeitig im Moodle-Kurs bekannt gegeben.

10 767 Cyber crime

2 SWS	5 LP				
BS	Fr	09-18	Einzel (1)	BE 2, E47	M. Heger, D. Nadeborn
	Sa	09-18	Einzel (2)	BE 2, E47	M. Heger, D. Nadeborn
	So	13-18	Einzel (3)	BE 2, E47	M. Heger, D. Nadeborn

1) findet am 21.06.2024 statt

2) findet am 22.06.2024 statt

3) findet am 23.06.2024 statt

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124936>

Literatur:
Wird zu Beginn des Seminars vorgestellt.

Organisatorisches:
Die Anmeldung für die Studierenden im Schwerpunkt 7 erfolgt über das schwerpunktinterne, zentrale Vergabeverfahren.
Zur Kontaktaufnahme und Studierende im Schwerpunkt 6 melden sich bei Natacha d'Araio: sekretariat.heger@rewi.hu-berlin.de
Die Zahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt.
Der Termin zur Online-Vorbesprechung wird in Moodle am Semesteranfang angekündigt.

Prüfung:
Vorausgehende Studienarbeit (mit Referat),
Kurzreferat für Studierende, die keine Studienarbeit schreiben.

10 770 Die strafrechtliche Judenverfolgung im Nationalsozialismus

2 SWS	5 LP				
BS	Mi	14-16	Einzel (1)	BE 2, E47	N. Hauser
	Do	14-20	Einzel (2)	BE 2, E47	N. Hauser
	Fr	08-14	Einzel (3)	BE 2, E47	N. Hauser
	Sa	08-18	Einzel (4)	BE 2, E47	N. Hauser
1) findet am 17.04.2024 statt					
2) findet am 13.06.2024 statt					
3) findet am 14.06.2024 statt					
4) findet am 15.06.2024 statt					

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124931>

Nach § 5a Abs. 2 DRiG dienen die Schwerpunkte u.a. der Vermittlung interdisziplinärer Bezüge des Rechts. Das Blockseminar behandelt daher aus rechtshistorischer Perspektive die Verfolgung der Juden im Deutschen Reich und Osteuropa mit den Mitteln des Strafrechts. Hierbei wird es um die sogenannten Nürnberger Gesetze, aber auch die Verfolgung der Juden Osteuropas mittels der sogenannten Polenstraftrechtsverordnung gehen. Dabei soll über den reinen Gesetzestext hinaus auch die rechtspraktische Rolle der Akteure dieser Verfolgung, insbesondere der Kriminalpolizei, und einzelner Persönlichkeiten in den Fokus gerückt werden.

Literatur:
Wird zu Beginn des Seminars vorgestellt.

Organisatorisches:
Die Anmeldung für die Studierenden im Schwerpunkt 7 erfolgt über das schwerpunktinterne, zentrale Vergabeverfahren.
Studierende im Schwerpunkt 1 (keine Studienarbeit möglich) und zur Kontaktaufnahme bitte per Email an Dr. Nils Hauser melden: nils.alexander.hauser@hu-berlin.de
Die Zahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt.
Die Vorbesprechung findet online am 17.04.2024 um 14 Uhr statt, weitere Infos im Moodle-Kurs.

Prüfung:
Vorausgehende Studienarbeit.

10 771 Gender and crime

2 SWS	5 LP				
BS	Mi	10-12	Einzel (1)		I. Schuchmann
	Do	09-18	Einzel (2)	BE 2, E47	I. Schuchmann
	Fr	09-18	Einzel (3)	BE 2, E47	I. Schuchmann
	Sa	09-18	Einzel (4)	BE 2, E47	I. Schuchmann
1) findet am 17.04.2024 statt					
2) findet am 06.06.2024 statt					
3) findet am 07.06.2024 statt					
4) findet am 08.06.2024 statt					

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124938>

Welche Rolle spielt Geschlecht im Strafrecht?
Was versteht man unter geschlechtsspezifischer Gewalt?
Was sind Femizide?

Seit einigen Jahren ist, auch durch soziale Bewegungen wie "MeToo", der strafrechtliche Umgang mit verschiedenen Formen von geschlechtsspezifischer Gewalt Gegenstand kontroverser rechtspolitischer Debatten. Einige dieser Impulse hat der Gesetzgeber bereits aufgenommen und in Recht gegossen: So etwa mit der Sexualstrafrechtsreform 2016 („Nein heißt Nein“) und der Strafbarkeit von Upskirting. Aktuell diskutiert wird etwa die Strafbarkeit von sog. „Catcalling“, oder die Umsetzung eines „Nur-Ja-heißt-Ja“-Konzepts im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. Damit stellen sich grundlegende Fragen zu den Aufgaben, der Leistungsfähigkeit aber auch zu den Grenzen des Strafrechts. Das Zusammenspiel von Strafrecht und Geschlecht ist allerdings keineswegs ein neues Phänomen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es bereits Massenbewegungen gegen den „Klassenparagrafen“ § 218 StGB. In der späten Strafbarkeit der Vergewaltigung in der Ehe zeigen sich Erklärungsansätze, die auch heute noch für eine mildere Bestrafung von sexualisierter Gewalt in Partnerschaften herangezogen werden. Im Seminar soll die Rolle des Geschlechts für die Konzeption des Strafrechts aus zeitgeschichtlicher und rechtspolitischer Perspektive beleuchtet und kritisch reflektiert werden. Diskutiert werden Fragen, die durch gesellschaftlichen Wandel und Reformbemühungen an das Strafrecht herangetragen werden.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars vorgestellt.

Organisatorisches:

Die Anmeldung für die Studierenden im Schwerpunkt 7 erfolgt über das schwerpunktinterne, zentrale Vergabeverfahren. Studierende im Schwerpunkt 1 und zur Kontaktaufnahme bitte per Email an Dr. Inga Schuchmann: Inga.schuchmann@hu-berlin.de

Die Zahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt.

Die Vorbesprechung am 17.04.24 um 10 Uhr findet digital statt, weitere Infos im Moodle-Kurs.

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit

10 772 Straf- und Strafprozessrecht aus revisionsgerichtlicher Sicht

2 SWS	5 LP				
BS	Fr	14-18	wöch. (1)	BE 2, 140	G. Sander
	Fr	14-18	wöch. (2)	BE 2, 140	G. Sander
	Fr	14-18	wöch. (3)	BE 2, 140	G. Sander
	Fr	14-18	wöch. (4)	BE 2, 140	G. Sander
	Fr	14-18	wöch. (5)	BE 2, 140	G. Sander
	Fr	14-18	wöch. (6)	BE 2, 140	G. Sander
1) findet am 19.04.2024 statt					
2) findet am 03.05.2024 statt					
3) findet am 17.05.2024 statt					
4) findet am 31.05.2024 statt					
5) findet am 14.06.2024 statt					
6) findet am 28.06.2024 statt					

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124935>

In diesem Seminar soll es um ausgewählte Fragen des strafrechtlichen Revisionsverfahrens gehen, wobei Schwerpunkte sicherlich auf Fragen der Beweiswürdigung, der Strafzumessung sowie des Verfahrensrechts liegen werden, weil diese in der Praxis erfahrungsgemäß von großer Bedeutung sind. Eine die Veranstaltung abschließende Exkursion zu einer Hauptverhandlung des 5. oder 6. Strafsenats nach Leipzig voraussichtlich im Juni wird anhand des 'echten' Senatsheftes vorbereitet werden. Hierzu sollen die Studentinnen und Studenten ggf. einen begründeten Lösungsvorschlag erstellen.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars vorgestellt.

Organisatorisches:

Die Anmeldung für die Studierenden im Schwerpunkt 7 erfolgt über das schwerpunktinterne, zentrale Vergabeverfahren.

Anschrift zur Kontaktaufnahme durch die Studierenden, Natacha d'Araújo: sekretariat.heger@rewi.hu-berlin.de

Die Zahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt.

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit

10 773 Kriminalpolitik und Kommunikation

2 SWS	5 LP				
SE	Mi	18-20	wöch.	BE 2, 140	S. Zimmermann

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124939>

Forderungen nach schärferen Strafen und effektiveren Ermittlungsbefugnissen finden regelmäßig hohe Aufmerksamkeit in den Medien. Rechtsstaatliche Anforderungen an das Strafrecht kommen dabei nicht immer zur Geltung. In dem Seminar wollen wir der Frage nachgehen, ob sich aus den rechtsstaatlichen Anforderungen an das Strafrecht auch Qualitätskriterien für die mediale Berichterstattung ableiten lassen.

Nach einer Analyse der medialen und rechtspolitischen Rahmenbedingungen werden wir uns anhand von konkreten Beispielen mit der Berichterstattung zu kriminalpolitischen Vorhaben und individuellen Strafverfahren auseinandersetzen und auch die unterschiedlichen Rollen der beteiligten Akteure im Kommunikationsprozess einbeziehen.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars vorgestellt.

Organisatorisches:

Die Anmeldung für die Studierenden im Schwerpunkt 7 erfolgt über das schwerpunktinterne, zentrale Vergabeverfahren.

Anschrift zur Kontaktaufnahme durch die Studierenden, Natacha d'Araújo: sekretariat.heger@rewi.hu-berlin.de

Prüfung:

Anschließend Studienarbeit.

10 774 Strafverfassungsrecht - zur Konstitutionalisierung des Straf- und Strafprozessrechts in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts

2 SWS	5 LP				
SE	Mo	11-13	Einzel (1)		A. Norouzi
	Do	10-14	14tgl. (2)	BE 2, E34	A. Norouzi
1) findet am 11.03.2024 statt					
2) findet vom 18.04.2024 bis 04.07.2024 statt					

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124937>

Das Straf- und das Strafverfahrensrecht werden gerne als „angewandtes Verfassungsrecht“ bezeichnet. Das ist aufgrund der grundrechtlichen Eingriffsdichte, die das strafgerichtliche Erkenntnisverfahren für den Einzelnen bedeutet und die im Schuld- und Strafausspruch des Strafurteils ihre Konzentration findet, ein einleuchtendes Bild. Dabei wird aber häufig nicht bedacht, dass sowohl das Straf- als auch das Strafverfahrensrecht, was System-, Begriffs- und Prinzipienbildung angeht, in Teilen auf einer Dogmatik und Gesetzgebung beruhen, die vor-konstitutionellen Ursprungs ist, soll heißen: sich vor In-Kraft-treten des Grundgesetzes entwickelt hat und teilweise durch das Denken und Staatsverständnis der Kaiserzeit geprägt war. Die Lehrveranstaltung will aus dieser Perspektive vertiefen, inwieweit gerade die Rechtsprechung des BVerfG zu einer Konstitutionalisierung des Straf- und des Strafverfahrensrechts beitragen und dessen überkommene Prinzipien und Systeme in das geltende Grundgesetz integrieren konnte. Welche Bedeutung hat der Rechtsgüterschutz zur Begründung und Begrenzung staatlichen Strafs? Welche Grenzen ergeben sich aus der Grundrechtsdogmatik für das staatliche Ermittlungs- und Aufklärungsinteresse? Oder welche Konsequenzen hat die Integration der Rechtsprechung des EGMR für die Auslegung und Anwendung des Grundgesetzes im Strafprozessrecht? Dies sind, beispielhaft genannt, Fragen, denen im Rahmen des Seminars nachgegangen werden soll.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars vorgestellt.

Organisatorisches:

Die Vorbesprechung am 11.03.24 um 11 Uhr findet digital statt, weitere Infos im Moodle-Kurs.

Die Anmeldung für die Studierenden im Schwerpunkt 7 erfolgt über das schwerpunktinterne, zentrale Vergabeverfahren.

Anschrift zur Kontaktaufnahme durch die Studierenden, Natacha d'Araújo: sekretariat.jessberger.rewi@hu-berlin.de.

Die Zahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt.

Die Vorbesprechung findet online am 11.03.2024 um 13 Uhr statt, weitere Infos im Moodle-Kurs.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit.

10 775 The role of hybrid and internationalised courts in international criminal justice (english)

2 SWS	5 LP				
BS	Fr	16-18	Einzel (1)	BE 2, E47	V. Nerlich
	Fr	08-20	Einzel (2)	BE 2, E47	V. Nerlich
	Sa	08-18	Einzel (3)	BE 2, E47	V. Nerlich
1) findet am 26.04.2024 statt					
2) findet am 10.05.2024 statt					
3) findet am 11.05.2024 statt					

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124940>

In addition to the International Criminal Court and domestic efforts, hybrid or internationalised courts have assumed a more and more prominent role in the enforcement of international criminal law. This seminar surveys hybrid or internationalised courts such as the Special Court for Sierra Leone, the Extraordinary Chambers in the Courts of Cambodia, the Special Panels in East Timor, the Special Criminal Court of the Central African Republic and the Kosovo Specialist Chambers and their challenges and achievements. It seeks to analyse also the potential relationship of such courts with the ICC. All students are expected to prepare a presentation of 10 to 15 minutes. The subjects of the presentations will be distributed at the beginning of the semester, at a planning and introductory session. Students preparing their 'Studienarbeit' are expected to give their presentation on the subject of their 'Studienarbeit'. Students not doing a 'Studienarbeit' can choose to do a 'Seminararbeit' on the subject of their presentation, to be handed in within two weeks of the end of the seminar. The seminar will be conducted in English.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars vorgestellt.

Organisatorisches:

Die Anmeldung für die Studierenden im Schwerpunkt 7 erfolgt über das schwerpunktinterne, zentrale Vergabeverfahren.

Anschrift zur Kontaktaufnahme durch die Studierenden, Natacha d'Araújo: sekretariat.jessberger.rewi@hu-berlin.de

Die Zahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt.

Die Vorbesprechung findet online am 26.04.2024 um 16 Uhr statt, weitere Infos im Moodle-Kurs.

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit, mündliche Präsentation, Seminararbeit (fakultativ).

10 776 Ausgewählte Probleme des Wirtschafts- und Medizinstrafrechts

2 SWS	5 LP				
BS	Fr	08-20	Einzel (1)		A. Ignor
	Sa	08-20	Einzel (2)		A. Ignor
	So	08-20	Einzel (3)		A. Ignor
1) findet am 26.04.2024 statt					
2) findet am 27.04.2024 statt					
3) findet am 28.04.2024 statt					

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125029>

Veranstaltungsbeschreibung folgt.

Das Seminar wird an einem auswärtigen Ort durchführen, der in der Veranstaltung bekannt gegeben wird.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars vorgestellt.

Organisatorisches:

Die Anmeldung für die Studierenden im Schwerpunkt 7 erfolgt über das schwerpunktinterne, zentrale Vergabeverfahren.

Anschrift zur Kontaktaufnahme durch die Studierenden, Natacha d'Araïo: sekretariat.heger@rewi.hu-berlin.de
Die Zahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt.

Prüfung:
Vorausgehende Studienarbeit

10 777

Richterliche Beweiswürdigung

2 SWS	5 LP				
BS	Mo	10-12	Einzel (1)	BE 2, E47	U. Hohoff
	Do	13-18	Einzel (2)	BE 2, E47	U. Hohoff
	Fr	09-18	Einzel (3)	BE 2, E47	U. Hohoff
	Sa	09-18	Einzel (4)	BE 2, E47	U. Hohoff
1) findet am 08.04.2024 statt					
2) findet am 23.05.2024 statt					
3) findet am 24.05.2024 statt					
4) findet am 25.05.2024 statt					

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124996>

Strafrecht in der Praxis: Beweiswürdigung

Die Beweisaufnahme ist das zentrale Element der strafrechtlichen Hauptverhandlung, an deren Ende über Schuld oder Unschuld des Täters oder der Täterin entschieden wird. Das Seminar nimmt die Rahmenbedingungen für die richterliche Beweiswürdigung und die Bemühungen um deren Rationalisierung in den Blick.

Ausgehend von der Bestimmung des Gehalts des Grundsatzes der „freien Beweiswürdigung“ (§ 261 StPO) werden besondere Beweislagen behandelt. Für diese Konstellationen hat die Rechtsprechung besondere Anforderungen aufgestellt, wie für den Zeugen vom Hören-Sagen, einen Verstoß gegen das Konfrontationsrecht aus Art. 6 Abs. 3 d) MRK, Angaben verdeckt ermittelnder Personen und V-Personen sowie für die Konstellation Aussage-gegen-Aussage einschließlich Glaubhaftigkeitsgutachten. Zudem wird die revisionsgerichtliche Kontrolle der tatgerichtlichen Beweiswürdigung thematisiert.

Organisatorisches:

Die Zahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt. Die Anmeldung für die Studierenden im Schwerpunkt 7 erfolgt über das schwerpunktinterne, zentrale Vergabeverfahren. Anschrift zur Kontaktaufnahme durch die Studierenden, Natacha d'Araïo: sekretariat.jessberger@hu-berlin.de. Die Vorbesprechung findet online am 08.04.2024 um 10 Uhr statt, weitere Infos im Moodle-Kurs.

Prüfung:
Vorausgehende Studienarbeit

10 807

Aspekte der internationalen Finanzarchitektur

2 SWS	5 LP				
SE	Fr	09-18	Einzel (1)	UL 9, 210	W. Bergthaler, S. Grundmann, C. Paulus
	Fr	09-18	Einzel (2)	UL 9, 210	W. Bergthaler, S. Grundmann, C. Paulus
	Sa	09-13	Einzel (3)	UL 9, 210	W. Bergthaler, S. Grundmann, C. Paulus
1) findet am 10.05.2024 statt					
2) findet am 17.05.2024 statt					
3) findet am 18.05.2024 statt					

Die Grundstrukturen internationaler und Europäischer Regulierungen, von Unternehmen und hoheitlichen Institutionen welche die Finanzwelt und Kapitalmärkte betreffen, werden in ihrem Zusammenhang diskutiert. Dabei werden drei Arten der Expertise eingebracht:

Regulierungsseite (Praxis der Regulierung), Finanzrecht und Restrukturierungsrecht.

Die Veranstaltung richtet sich u.a. an Hörer des Schwerpunktbereichs Unternehmensrecht.

Es wird die Gelegenheit zur Anfertigung einer Seminararbeit gegeben, diese wird nach der schriftlichen Anmeldung ab dem 15.03.2024 ausgegeben.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung an: nicole.waldschuetz@hu-berlin.de

10 811

Internationales Privatrecht

2 SWS	5 LP				
SE	Fr	09-18	Einzel (1)	UL 11, E13	G. Rühl
	Sa	09-18	Einzel (2)	UL 11, E13	G. Rühl
	So	14-18	Einzel (3)	UL 11, E13	G. Rühl
1) findet am 14.06.2024 statt					
2) findet am 15.06.2024 statt					
3) findet am 16.06.2024 statt					

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125082>

Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen und klassischen Problemen des (europäischen) Internationalen Privatrechts, insbesondere des Internationalen Vertragsrechts (einschließlich des Internationalen Einheitsrechts). Es baut auf die Vorlesung Internationales Vertragsrecht im Wintersemester auf und ergänzt die Vorlesung 10644 Internationales Privatrecht im Sommersemester. Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich mit einem ausgewählten Thema beschäftigen und im Rahmen der Seminarveranstaltung präsentieren.

Literatur:

Auf einschlägige Literatur wird im Rahmen der Vorbesprechung hingewiesen.

Organisatorisches:

Das Seminar findet als Blockveranstaltung am 14., 15. und 16. Juni 2024 statt. Einzelheiten zum Ablauf werden im Rahmen einer digitalen Vorbesprechung am 23. Februar um 14.30 Uhr bekanntgegeben. Damit wir Ihnen die Einwahldaten zuschicken können, melden Sie sich bitte rechtzeitig per Email (sekretariat.ruehl.rewi@hu-berlin.de) für das Seminar an.

10 812

Comparative Constitutional Law and Theory

2 SWS	5 LP				
BS	Mi	15:30-16:30	Einzel (1)	UL 9, E23	P. Dann
	Mo	09-14	Einzel (2)	UL 9, E23	P. Dann
	Di	09-16	Einzel (3)	UL 9, E23	P. Dann
1) findet am 14.02.2024 statt					
2) findet am 22.04.2024 statt					
3) findet am 23.04.2024 statt					

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125117>

In dem zweitägigen, englisch-sprachigen Lektüreseminar werden Texte zur Verfassungstheorie gelesen, die sich vor allem mit zwei Fragen beschäftigen werden. Zum einen wollen wir diskutieren, wie 'ideale' Theorie (zB Liberalismus), ihre rechtliche Umsetzung (zB individuelle Grundrechte) und ihre Realität im Verfassungsstaat (zB faktische Ungleichheiten / Diskriminierungen) zueinander stehen. Zum anderen soll überlegt werden, in welchem Verhältnis allgemeine Konzepte (Föderalismus) und partikuläre Erfahrungen (zB deutscher oder indischer Föderalismus) zueinander stehen.

Organisatorisches:

Vorbesprechung, siehe Ausweisung erster Termin. Der Einschreibeschlüssel für den Moodle-Kurs wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Modul Grundlagen des Rechts

10 001

Alte Geschichte und Römisches Recht (Historische Gruppe)

2 SWS	2 LP				
VL	Mo	14-16	wöch.	UL 6, 2002	A. Fleckner, C. Tiersch

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125083>

Nach einem berühmten Bonmot hat Rom dreimal die Welt erobert: erst mit seinem Militär, dann mit seiner Religion, schließlich mit seinem Recht. Während die militärische Macht vorüber und der religiöse Einfluss im Schwinden ist, hat das Römische Recht bis heute große Bedeutung. Wer das Recht der Gegenwart verstehen und hinterfragen möchte, der wird sich deshalb auch und gerade mit seinen römisch-rechtlichen Grundlagen beschäftigen.

Die Vorlesung »Alte Geschichte und Römisches Recht« bietet eine interdisziplinäre Einführung in die Geschichte des Römischen Rechts: Wie kam es zur Entstehung des Römischen Rechts? Wie groß waren die Chancen römischer wie nicht-römischer Bürger, im Konfliktfall zu ihrem Recht zu gelangen? Wie gerecht fanden die Römer selbst ihr Recht? Reagierte das Recht auf politische, soziale und wirtschaftliche Veränderungen? Welche Rückschlüsse ermöglicht das Römische Recht auf Staat und Gesellschaft des Alten Roms? Fragen dieser Art stehen im Mittelpunkt der gemeinsam von Prof. Dr. Andreas M. Fleckner (Juristische Fakultät) sowie Prof. Dr. Claudia Tiersch (Philosophische Fakultät, Institut für Geschichtswissenschaften) gehaltenen Vorlesung.

Literatur:

Wolfgang Kunkel/Martin Schermaier, Römische Rechtsgeschichte, 14. Aufl., Köln/Weimar/Wien: Böhlau (2005).

Max Kaser/Rolf Knütel/Sebastian Lohsse, Römisches Privatrecht, 22. Aufl., München: Beck (2021).

Wolfgang Waldstein/Michael Rainer, Römische Rechtsgeschichte, 12. Aufl., München: Beck (2024).

Organisatorisches:

Studierende aller Semester sind herzlich willkommen. Die Einführungsveranstaltungen »Römisches Recht« sowie »Alte Geschichte und Römisches Recht« bauen nicht aufeinander auf. Beide Veranstaltungen können daher unabhängig voneinander und in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

Prüfung:

Rechtswissenschaft PO 2008 / PO 2015: Modulabschlussklausur (2h)

Beifach Deutsches Recht: Modulabschlussklausur (2h)

Deutsches Recht: Modulabschlussklausur (2h)

Deutsches und europäisches Recht und Rechtspraxis: Modulabschlussklausur (2h)

Europäisches Recht und Rechtsvergleich: Modulabschlussklausur (2h)

10 004**Rechts- und Staatsphilosophie (Systematische Gruppe)**2 SWS
VL2 LP
Di

12-14

wöch.

PH12-HSZ, 001

C. Marxsen

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125001>

Gegenstand der Vorlesung sind klassische Fragen der Rechts- und Staatsphilosophie: Was ist Recht? Was rechtfertigt Herrschaft? Welche Struktur muss Herrschaft haben, um legitim zu sein? Was heißt Rechtsherrschaft und was zeichnet sie normativ aus? Wie verhält sich Recht zu Gerechtigkeit? Warum verstehen wir unter Recht seit der Neuzeit überwiegend positiviertes Recht? Gibt es objektive Maßstäbe für Gerechtigkeit? Falls ja, welche Maßstäbe sind das und wie begründet man sie? Wie verhält sich Recht zu dominanten gesellschaftlichen Interessen? Ist Recht an den Staat gebunden? Ist es moralisch geboten, Recht zu befolgen? Wann ist es moralisch geboten, sich ungerechtem Recht zu widersetzen? Diese und andere Fragen sollen im Wege der Auseinandersetzung mit wirkmächtigen Rechts- und staatsphilosophischen Theorien von der Antike bis zur Gegenwart diskutiert werden. Einbezogen werden u.a. Texte von Platon, Aristoteles, Hobbes, Locke, Kant, Rousseau, Hegel, Marx, Kelsen, Schmitt, Hart, Radbruch, Foucault, Rawls und Habermas.

Literatur:

Literatur zu den einzelnen Themen wird im Laufe des Semesters angegeben. Wer sich in der vorlesungsfreien Zeit vorbereiten möchte, kann dies mit Hilfe dieser Bücher tun: Hasso Hofmann, Einführung in die Rechts- und Staatsphilosophie, 5. Aufl. 2011; Uwe Volkmann, Rechtsphilosophie, 2. Aufl. 2023.

Prüfung:

Rechtswissenschaft PO 2008 / PO 2015: Modulabschlussklausur (2h)

10 006**Introduction to Jewish Law (Systematische Gruppe) (englisch)**2 SWS
VL2 LP
Mi

16-18

wöch.

T. Blanchard

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125166>

Vorlesung, Seminar und Übung (Theologische Fakultät, LS Prof. Dr. Schieder) bieten einen Überblick über die weit gefächerten, klassischen wie aktuellen Themengebiete des Jüdischen Rechts, wobei die Vorlesung eher als Einführungskurs verstanden werden kann, Seminar und Übung als Vertiefung und Erweiterung der in der Vorlesung angesprochenen vielfältigen Thematik. Es werden sowohl Geschichte als auch Inhalte und literarische Formen der Standardquellen (Thora, Talmud, Kodifikationen, Responsen) des Jüdischen Rechts anhand vieler anschaulicher Beispiele besprochen.

In Ergänzung hierzu werden ausgewählte Themen des Deliktsrechts, des Verwaltungsrechts, des Strafrechts, des Familienrechts sowie Fragen der Bioethik detailliert unter dem Gesichtspunkt eines einheitlichen, religiösen Gesetzessystems (der Halacha), und die daraus resultierenden Spannungen zwischen staatlichem und parallelem, religiösem Gesetzessystem (Gerichten), im Exil und im modernen Staat Israel, diskutiert. So werden nach und nach die Prinzipien, Werte und Visionen verdeutlicht, die dem traditionellen wie modernen Jüdischen Recht zu Grunde liegen. Die Vorlesung erfolgt in Englisch.

Organisatorisches:

Die LV findet per Zoom statt.

Bitte melden Sie sich für die Teilnahme an der LV per Email an unter: kiseloks@hu-berlin.de

Prüfung:

Rechtswissenschaft PO 2008 / PO 2015: Modulabschlussklausur (2h)

Studienordnung 2008 / 2015: Bei der Anmeldung zur Prüfung muss entschieden werden, ob die Klausur im Modul Grundlagen oder im Modul BZQ II (Fachorientierte Fremdsprachenkenntnisse) absolviert werden soll. Eine Doppelverwertung ist nicht möglich!

10 007**Recht und Religion (Systematische Gruppe)**2 SWS
VL2 LP
Mo

16-18

wöch.

UL 6, 2002

C. Waldhoff

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125068>

Die im Jurastudium behandelte Rechtsordnung ist eine säkulare, vermittelt wird weltliches Recht. Der moderne Staat ist zumeist religiös-weltanschaulich neutral. Zumindest die großen monotheistischen Religionen – Judentum, Christentum und Islam – besitzen jedoch je spezifische eigene Rechtsregime: Das jüdische Gesetz, das Kirchenrecht (kanonisches Recht) sowie die Scharia und andere Formen islamischen Rechts. Die Grundlagenvorlesung soll einerseits vor der Vergleichsfolie des weltlichen deutschen Rechts dieses religiöse Recht kennenlernen und verstehen helfen. Dabei wird deutlich werden, dass zahlreiche heutige Rechtsinstitute etwa kirchenrechtlichen Ursprungs sind. Auf der anderen Seite werden ausführlich die Koordinationsmechanismen zwischen religiösem und säkularem Recht behandelt werden (sog. Religionsverfassungsrecht). Im Grundgesetz betrifft dies neben dem Individualgrundrecht der Religionsfreiheit das institutionelle Verhältnis zwischen Staat und Religion in Art. 140 GG und den dadurch inkorporierten Vorschriften der Weimarer Reichsverfassung. Vor diesem Hintergrund sollen unterschiedliche Modelle, wie sich der säkulare Staat zur Religion verhält behandelt und verglichen werden: Das Staatskirchentum (etwa in England, Norwegen oder Griechenland), strikt laizistische Modelle (USA, Frankreich) sowie Zwischenformen (sog. staatskirchenrechtliche Modelle wie Deutschland, Österreich, Spanien, Schweiz).

Literatur:

Classen, Religionsrecht, 2. Aufl. 2015

Unruh, Religionsverfassungsrecht, 2. Aufl. 2015

Rohe, Das islamische Recht, 2. Aufl. 2009

Dreier, Kanonistik und Konfessionalisierung – Marksteine auf dem Weg zum Staat, JZ 2002, S. 1 – 13

Prüfung:

Rechtswissenschaft PO 2008 / PO 2015: Modulabschlussklausur (2h)

Beifach Deutsches Recht: Modulabschlussklausur (2h)

Deutsches Recht: Modulabschlussklausur (2h)

Modul Zivilrecht

10 040 Besonderes Schuldrecht

6 SWS	8 LP					
VL	Mi	09-12	wöch.	PH12-HSZ, 001		R. Korves, G. Rühl
	Do	09-12	wöch.	PH12-HSZ, 001		R. Korves, G. Rühl

Die Vorlesung hat das Besondere Schuldrecht zum Gegenstand und widmet sich dem Recht der vertraglichen Schuldverhältnisse einerseits und dem Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse andererseits. Sie vermittelt die Grundzüge des Rechtsgebietes in einer Mischung aus systematischer und fallbezogener Methode.

Literatur:

Kötz, Vertragsrecht, 2. Auflage 2012
Kötz/Wagner, Deliktsrecht, 14. Auflage 2021
Looschelders, Schuldrecht BT, 18. Auflage 2023
Medicus/Lorenz, Schuldrecht II (Besonderer Teil), 18. Auflage 2018
Medicus/Petersen, Grundwissen zum Bürgerlichen Recht, 12. Auflage 2021
Oetker/Maultzsch, Vertragliche Schuldverhältnisse, 5. Auflage 2018

Organisatorisches:

Das Recht der vertraglichen Schuldverhältnisse wird von Herrn PD Dr. Robert Korves unterrichtet. Moodle-Link : <https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125264>

Das Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse übernimmt Frau Professorin Dr. Giesela Rühl. Moodle-Link : <https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125208>

Prüfung:

Rechtswissenschaft PO 2008 / PO 2015: Modulabschlussklausur (2h)

10 041 AG 1-13 Besonderes Schuldrecht

2 SWS	2 LP				
UE	Mo	08-10	wöch.	BE 2, E42	G. Müller
UE	Mo	08-10	wöch.	BE 2, E44	L. Witt
UE	Mo	10-12	wöch.	BE 2, E42	G. Müller
UE	Mo	10-12	wöch.	BE 2, E44	L. Witt
UE	Do	12-14	wöch.	BE 2, 140	E. Bach
UE	Do	14-16	wöch.	BE 2, 140	V. Moori
UE	Fr	08-10	wöch.	BE 2, E34	F. Rosenbach
UE	Fr	08-10	wöch.	BE 2, 140	S. Mohr
UE	Fr	10-12	wöch.	BE 2, E34	S. Eller
UE	Fr	10-12	wöch.	BE 2, 140	S. Mohr
UE	Fr	12-14	wöch.	BE 2, E34	S. Eller
UE	Fr	12-14	wöch.	BE 2, 144	F. Rosenbach
UE	Fr	10-12	wöch.		T. Pravemann

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125397>

Organisatorisches:

AG-Beginn in der ersten Vorlesungswoche! Die AG-Gruppe 13 findet digital statt.

Bitte beachten: Eventuelle Ausfall- und/oder Ersatztermine von AGen können aus technischen Gründen nicht in das Vorlesungsverzeichnis aufgenommen werden. Informationen hierzu erhalten Sie in der jeweiligen Veranstaltung vom Lehrenden.

Modul Öffentliches Recht

10 004 Rechts- und Staatsphilosophie (Systematische Gruppe)

2 SWS	2 LP				
VL	Di	12-14	wöch.	PH12-HSZ, 001	C. Marxsen

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

10 080**Grundrechte**

4 SWS	6 LP					
VL	Mo	12-14	wöch.	PH12-HSZ, 001	S. Baer	
	Di	10-12	wöch.	PH12-HSZ, 001	S. Baer	

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125100>

Was sind Grundrechte? Wen und was schützen sie? Wie verhalten sich Menschenwürde, Freiheit und Gleichheit zueinander? Wie werden Grundrechte in der Praxis durchgesetzt? Wie arbeitet das Bundesverfassungsgericht? Und welche Rolle spielen Grundrechte tatsächlich heute?

Die Vorlesung befasst sich mit Geschichte(n) und Dogmatik anhand aktueller Fälle. Sie erwerben Kenntnisse zur Prüfung von Grundrechtsfällen, auch unter Berücksichtigung der Menschenrechte. In den begleitenden Arbeitsgemeinschaften wird das Wissen aus der Vorlesung auf konkrete Fälle eigenständig angewendet werden.

Mehr Informationen und Literaturhinweise zur Vor- und Nachbereitung finden Sie auf Moodle.

Prüfung:

Rechtswissenschaft PO 2008 / PO 2015: Modulabschlussklausur (2h)

Prüfung für Beifach: Modulabschlussklausur (1h)

10 081**AG 1-13 Verfassungsrecht - Grundrechte**

2 SWS	2 LP					
UE	Mo	08-10	wöch.	BE 2, 140	C. Magnus	
UE	Mo	08-10	wöch.	UL 6, 2091	L. Zimmer	
UE	Mo	10-12	wöch.	BE 2, 140	C. Magnus	
UE	Mo	10-12	wöch.	UL 6, 2091	E. Herzog	
UE	Do	12-14	wöch.	UL 9, E25	A. Corneo	
UE	Do	14-16	wöch.	UL 9, E25	A. Corneo	
UE	Fr	08-10	wöch.	BE 2, E44	C. Luft	
UE	Fr	08-10	wöch.	BE 2, 144	C. Rump	
UE	Fr	10-12	wöch.	BE 2, E44	L. Hattendorff	
UE	Fr	10-12	wöch.	BE 2, 144	C. Rump	
UE	Fr	12-14	wöch.	BE 2, 140	R. Sallaba	
UE	Fr	12-14	wöch.	BE 2, E44	L. Hattendorff	
UE	Fr	12-14	wöch.		B. Ertelt	

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125408>

Organisatorisches:

AG-Beginn in der ersten Vorlesungswoche! Die AG-Gruppe 13 findet digital statt.

Bitte beachten: Eventuelle Ausfall- und/oder Ersatztermine von AGen können aus technischen Gründen nicht in das Vorlesungsverzeichnis aufgenommen werden. Informationen hierzu erhalten Sie in der jeweiligen Veranstaltung vom Lehrenden.

Modul Strafrecht**10 120****Fortsetzung Allgemeiner Teil des StGB und Straftaten gegen die Person**

4 SWS	6 LP					
VL	Di	14-16	wöch.	PH12-HSZ, 001	L. Greco	
	Mi	12-14	wöch.	PH12-HSZ, 001	L. Greco	

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=126862>

Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung „Strafrecht Einführung und Allgemeiner Teil des StGB“ an. Im ersten Teil der Vorlesung werden die noch nicht behandelten Gegenstände des Allgemeinen Teils erörtert, insbesondere das fahrlässige Delikte, das Unterlassungsdelikt, Täterschaft und Teilnahme sowie die Konkurrenzen. Im zweiten Teil der Vorlesung werden dann die Straftaten gegen die Person behandelt, insbesondere die Tötungsdelikte (§§ 212 ff.), die Körperverletzungsdelikte (§§ 223 ff.) sowie die Delikte gegen die persönliche Freiheit (§§ 239 ff.) und Ehre (§§ 185 ff.).

Prüfung:

Rechtswissenschaft PO 2008 / PO 2015: Modulabschlussklausur (2h)

10 121 AG 1-13 Straftaten gegen Persönlichkeitswerte

2 SWS	2 LP				
UE	Mo	08-10	wöch.	BE 2, 144	C. Maier
UE	Mo	08-10	wöch.	UL 6, 2094	S. Petry
UE	Mo	10-12	wöch.	BE 2, 144	C. Maier
UE	Mo	10-12	wöch.	UL 6, 2094	S. Petry
UE	Do	12-14	wöch.	UL 9, 213	I. Schuchmann
UE	Do	14-16	wöch.	UL 9, 213	I. Schuchmann
UE	Fr	08-10	wöch.	UL 6, 2091	M. Schulz
UE	Fr	08-10	wöch.	BE 2, 139A	M. Iffert
UE	Fr	10-12	wöch.	UL 6, 2091	J. Ebbinghaus
UE	Fr	10-12	wöch.	BE 2, 139A	M. Iffert
UE	Fr	12-14	wöch.	UL 6, 2091	J. Ebbinghaus
UE	Fr	12-14	wöch.	BE 2, 139A	G. Schrieber
UE	Fr	08-10	wöch.		S. Bonnin

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125410>

Organisatorisches:

AG-Beginn in der ersten Vorlesungswoche! Die AG-Gruppe 13 findet digital statt.

Bitte beachten: Eventuelle Ausfall- und/oder Ersatztermine von AGen können aus technischen Gründen nicht in das Vorlesungsverzeichnis aufgenommen werden. Informationen hierzu erhalten Sie in der jeweiligen Veranstaltung vom Lehrenden.

10 768 Europäisches Strafrecht

2 SWS	2 LP				
VL	Mo	12-14	wöch.	UL 6, 2091	M. Heger

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124934>

Die Vorlesung behandelt die Entwicklung eines europäischen Strafrechts innerhalb der Europäischen Union und unter dem Eindruck der EMRK sowie den Einfluss europäischer Vorgaben auf das deutsche Strafrecht und Strafverfahrensrecht. Schwerpunktthemen sind hierbei u.a.:

- Erläuterung von Begriff und (Vor-)Geschichte eines Europäischen Strafrechts, Darstellungen der Ebenen und Instrumente.
 - Das Strafrecht in der EMRK und im Vertrag von Lissabon sowie Europäisierungsfaktoren und Leading Cases. Harmonisierung.
 - Assimilierung und Nichtdiskriminierung („griechischer Mais“) und der Schutz der finanziellen Interessen der Union
 - Unionsrechtskonforme Auslegung („Pupino“) und unmittelbare Wirkung von EU-Recht in Strafverfahren.
 - Prinzip gegenseitiger Anerkennung im Strafrecht (Europäischer Haftbefehl etc.).
 - Ein europäisches ne bis in idem (Art. 54 SDÜ, Art. 50 GRCh).
 - Strafverfolgungsorgane (Europol, Eurojust, EJP, OLAF, Europäische Staatsanwaltschaft, EuGH) und Rechtsschutz.
- Eine detaillierte Gliederung der Vorlesung wird vor Vorlesungsbeginn im Internet bekannt gemacht.

Literatur:

Wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt. Ergänzend wird es einen Reader geben.

Organisatorisches:

Die Anmeldung für die Studierenden im Schwerpunkt 7 erfolgt über das schwerpunktinterne, zentrale Vergabeverfahren.

Anschrift zur Kontaktaufnahme durch die Studierenden, Natacha d'Araújo: sekretariat.heger@rewi.hu-berlin.de

Die Zahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt.

Prüfung:

Anschließendende Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und Erasmus: Mündliche Prüfung

Modul Vertiefung der Spezialisierung

10 550 Introduction to the English Law of Contract (englisch)

2 SWS	2 LP				
VL	Mo	10-12	wöch.	MO 60, 001	G. Dannemann

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125656>

Prüfung:

Anschließendende Studienarbeit

BZQ II: Mündliche Prüfung (+ 1 LP = 2 LP für BZQ II)

Keine Doppelverwertung für Schwerpunkt und BZQ II möglich!

10 605**NS-Unrecht**2 SWS
VL2 LP
Mi

16-18

wöch.

BE 2, E42

J. Thiessen

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124810>

Eine im Sommer 2021 beschlossene Reform des Deutschen Richtergesetzes sieht vor: "die Vermittlung der Pflichtfächer erfolgt auch in Auseinandersetzung mit dem NS-Unrecht". Vor diesem Hintergrund soll in der Vorlesung exemplarischer Lehr- und Prüfungsstoff für eine solche Auseinandersetzung vermittelt werden. Die Vorlesung behandelt daher Themen des Pflichtfachstoffs zum geltenden Recht, die Anlass bieten, im juristischen Studium auf die NS-Vergangenheit, die Auseinandersetzung mit ihr, personelle und inhaltliche Kontinuitäten oder Diskontinuitäten sowie methodische Fragen einzugehen.

Literatur:

- Görtemaker/Safferling (Hrsg.), Die Rosenberg. Das Bundesministerium der Justiz und die NS-Vergangenheit - eine Bestandsaufnahme, 2013
- Rückert, Unrecht durch Recht. Zur Rechtsgeschichte der NS-Zeit, 2018
- Rückert, Abschiede vom Unrecht. Zur Rechtsgeschichte nach 1945, 2015
- Stolleis, Recht im Unrecht. Studien zur Rechtsgeschichte des Nationalsozialismus, 2016
- Stolleis, Das Bonner Grundgesetz. Altes Recht und neue Verfassung in den ersten Jahrzehnten der Bundesrepublik Deutschland (1949-1969), 2006

Prüfung:

Anschließend Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und Erasmus: mündliche Prüfung

10 606**Wirtschaftsrechtsgeschichte**2 SWS
VL2 LP
Mi

14-16

wöch.

BE 2, E42

J. Thiessen

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124809>

Die Veranstaltung ist der Geschichte des Wirtschaftsrechts gewidmet. Wirtschaftsrecht wird dabei weit als jegliche Regulierung des Verhaltens, der Rechte und Pflichten von Marktteilnehmern verstanden, der Unternehmensorganisation, der Arbeitsbeziehungen, des Geistigen Eigentums und des Steuerrechts. Im Mittelpunkt stehen Kodifikationen und Richterrecht des 19. und 20. Jahrhunderts, doch werden deren ältere historische Wurzeln in frühere Epochen zurückverfolgt, etwa die Marktregulierung durch Polizeyordnungen der frühen Neuzeit.

Literatur:

- Mathias Schmoeckel/Matthias Maetschke, Rechtsgeschichte der Wirtschaft. Seit dem 19. Jahrhundert, 2. Auflage Tübingen 2016
- Michael North, Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Ein Jahrtausend im Überblick, 2. Auflage, München 2005
- Carsten Burhop, Wirtschaftsgeschichte des Kaiserreichs 1871-1918, Göttingen 2011

Prüfung:

Anschließend Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und Erasmus: mündliche Prüfung

10 607**Hans Kelsen und die Reine Rechtslehre**2 SWS
VL2 LP
Mo

14-16

wöch.

BE 2, 139A

M. von
Landenberg-
Roberg

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124808>

Hans Kelsens "Reine Rechtslehre" eignet sich wie kein zweites Werk zur Schulung des eigenen rechtstheoretischen Denkens. Es klärt den Geist und schärft den Blick. Wie kein zweites Werk leidet seine Rezeption aber auch an dem bei Klassikertexten oft zu beobachtendem Phänomen, das sein eigentlicher Erkenntniswert von Verächtern verkannt wie von Bewunderern überdehnt wird. Gegen die erstickende Schlacke vorurteilsbehafteter Fehlzuschreibungen und unproduktiver Vermeintlichkeit hilft nur der Durchgriff auf den Text selbst. Die Teilnahme an der Veranstaltung setzt daher die Bereitschaft zur angeleiteten genauen Lektüre des vollständigen Werkes sowie die Übernahme zehninütiger Kurzreferate voraus. Grundlage bildet die von Matthias Jestaedt im Verlag Mohr Siebeck herausgegebene Studienausgabe der 2. Auflage von 1960. Interessierte aller Semester sind willkommen.

Literatur:

- Matthias Jestaedt, Ein Klassiker der Rechtstheorie, in: ders. (Hrsg.),
- Hans Kelsen: Reine Rechtslehre, Studienausgabe der 2. Auflage 1960, Mohr Siebeck 2017, XIII-XCV.

Prüfung:

Keine Studienarbeit

10 608**Klassiker der Rechtssoziologie: Niklas Luhmann**2 SWS
VL2 LP
Mo

18:00-20:30

wöch.

BE 2, 139A

M. von
Landenberg-
Roberg

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124811>

Niklas Luhmanns Systemtheorie gehört zu den komplexesten soziologischen Großtheorien des 21. Jahrhunderts. Ihre Komplexität ist dabei kein Selbstzweck, sondern Folge eines auf die Komplexität ausdifferenzierter Gesellschaften eingestellten Theoriedesigns. Der erste gedankliche Aufstieg in diese Gebirgslandschaften abstrakter Begriffe und Gedankengänge ist steil und steinig. Abkürzende rechtswissenschaftliche Rezeptionen geraten vor diesem Hintergrund oft zur Karikatur. Die Veranstaltung will vor diesem Hintergrund interessierten Studierenden in Form eines angeleiteten Lektüreseminars das nötige Rüstzeug für den gedanklichen Aufstieg an die Hand geben und sie dazu ermutigen, sich selbst ein Bild von Luhmanns systemtheoretischer Rechtssoziologie zu machen, um sie kritisch auf Leistungsvermögen und Leistungsgrenzen hin zu befragen. Die Rechtssoziologie Luhmanns ist zwar von Anfang an Teil seines Gesamtprojekts einer "Theorie der Gesellschaft", sie bietet Studierenden der Rechtswissenschaft jedoch einen vergleichsweise anschaulichen Einstieg. Grundlage der Veranstaltung ist der 1993 bei Suhrkamp erschienene Band "Das Recht der Gesellschaft". Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, wohl aber die Bereitschaft zur genauen Lektüre des vollständigen Werkes sowie zur Übernahme zehnmündiger Kurzreferate. Interessierte aller Semester sind willkommen.

Literatur:

Hans Joas/Wolfgang Knöbel, Sozialtheorie, Elfte Vorlesung, Niklas Luhmanns Radikalisierung des Funktionalismus, Suhrkamp, S. 351–392.

Walter Reese-Schäfer, Niklas Luhmann zur Einführung, JUNIUS Verlag.

Prüfung:

Keine Studienarbeit

10 610 Form in Kunst und Recht

2 SWS

5 LP

SE

Block+SaSo (1)

H. Grefrath,

A. Rottmann

1) findet vom 21.06.2024 bis 23.06.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=126605>

„Formsetzung“, so stellte der Soziologe Niklas Luhmann in seinem Buch Die Paradoxie der Form fest, „ist #...# Unterscheiden.“ Diese Operation, mit der Grenzen gezogen, Markierungen vorgenommen und Differenzen eingeführt werden, ist Kunst und Recht strukturell gemein. Praktiken, Diskurse und Medien der Gestaltung von Material bzw. Materie sind in der (Geschichte der) Kunst vielfältig transformiert, herausgefordert und entgrenzt worden, und doch bleibt die „Form“ zweifelsohne eine Grundkategorie ästhetischer Theorie und Praxis auch in der Moderne und Gegenwart. Sie betrifft die Entstehungs- und Erscheinungsweisen der Künste (seien sie abstrakt oder figurativ, fotografisch oder performativ) im Unterscheid zu anderen Wahrnehmungsphänomenen ebenso wie die Modalitäten ihrer Erfahrung in Museen und Galerien und Vermittlung in Publikationen und anderen Formaten.

Im Recht ist „Die Form ist die geschworene Feindin der Willkür, die Zwillingsschwester der Freiheit. Denn die Form hält der Verlockung der Freiheit zur Zügellosigkeit das Gegengewicht, sie lenkt die Freiheitssubstanz in feste Bahnen, dass sie sich nicht zerstreue, verlaufe, sie kräftigt sie nach innen, schützt sie nach aussen.“ Dieser Programmsatz des Rechtswissenschaftlers Rudolf von Jherings wird gerne als dekoratives Ornament verwendet, doch verdient er eine vertiefte Auseinandersetzung. Das Recht steht in einem multidimensionalen Verhältnis zur Form. Einerseits schreibt es ganz konkret zivilrechtlich, verwaltungsrechtlich und prozessrechtlich die Beachtung und Wahrung bestimmter Formen im „Rechtsverkehr“ vor. Daneben regelt das Recht aber auch die Formen seiner eigenen Erzeugung, etwa im Gesetzgebungsverfahren. Auf einer grundsätzlicheren Ebene schließlich kann das Recht selbst als eine große, soziale Form betrachtet werden.

Dieses Seminar versucht, diesen verschiedenen Facetten der Formen der Kunst und Formhaftigkeit von Recht in der gemeinsamen Lektüre von Texten aus den Feldern der Kunst- und Rechtstheorie nachzuspüren.

Literatur:

Formbildung und Formbegriff. Das Formdenken der Moderne, hrsg. von Markus Klammer, Malika Maskarinec, Rahel Villinger und Ralph Ubl, Paderborn: Wilhelm Fink 2019; Form Zwischen Ästhetik und künstlerischer Praxis, hrsg. von Armen Avanesian, Franck Hofmann, Susanne Leeb und Hans Stauffacher, Zürich/Berlin: diaphanes, 2009. Robert Summers, Form and Function in a Legal System, 2. Aufl., Cambridge: Cambridge University Press, 2006

Organisatorisches:

Die Veranstaltung findet als Blockseminar außerhalb der Juristischen Fakultät statt. Es handelt sich um eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, an der auch Studierende des Studiengangs Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt a.O. teilnehmen werden.

Zoom-Link zur Vorbesprechung am Freitag, dem 19.04.24 von 14-16 Uhr :

<https://hu-berlin.zoom-x.de/j/69220487939?pwd=TmIwbTJRXXRSS2Z0dFFxUzVKWkM0QT09>

Prüfung:

LL.M.-Studiengänge und ERASMUS: Mdl. Prüfung

Anschließende Studienarbeit

10 624 Antidiskriminierungsrecht

2 SWS

2 LP

VL

Mo

16-18

wöch.

UL 9, 213

S. Baer

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125113>

Wie geht Recht mit Diskriminierung um? Welche Möglichkeiten gibt es, um juristisch gegen Diskriminierung vorzugehen – repressiv oder präventiv, für Individuen, Gruppen oder Organisationen? Dazu finden sich heute international, im europäischen Recht und national zahlreiche Regelungen. In der Vorlesung wird geklärt, was "Diskriminierung" als zentraler Begriff für Benachteiligungen, Ausgrenzungen, Verletzungen u.ä. bedeutet. Insofern spielt Art. 3 GG ebenso eine Rolle wie die GRCh oder die EMRK sowie die VN-Konventionen, das AGG ebenso wie Vorgaben im kollektiven Arbeitsrecht, öffentlichen Dienstrecht oder auch Strafrecht, bis hin zu verwaltungsrechtlichen Normen. In der Vorlesung soll zudem kritisch reflektiert werden, wo das Recht selbst diskriminiert oder sonst problematische Effekte hat, und inwiefern Erfahrungen und Existenzweisen juristisch überhaupt adäquat aufgegriffen

werden – und werden können. Dies wird exemplarisch anhand von Fällen aus unterschiedlichen Lebensbereichen behandelt. Ziel sind Kenntnisse zum Antidiskriminierungsrecht ebenso wie die Fähigkeit, dieses kritisch zu reflektieren und in der Praxis damit überlegt umgehen zu können.

Organisatorisches:

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Einschreibeschlüssel für den moodle-Kurs wird im ersten Vorlesungstermin mitgeteilt. Zur Vorbereitung müssen juristische und andere Texte bearbeitet werden; dazu kommen kurze eigene Recherchen; eine aktive Beteiligung an Diskussionen ist erwünscht.

Prüfung:

Studiengang REWI: **Anschließend** Studienarbeit

Studierende der Gender Studies M.A.: Hausarbeit (bitte Prüfungsanmeldungshinweise der Gender Studies beachten!)

10 627

Das Staatsoberhaupt

2 SWS
VL

2 LP
Do

16-18

Einzel (1)
Block+SaSo (2)

H. Grefrath
H. Grefrath

- 1) findet am 18.04.2024 statt
2) findet vom 07.06.2024 bis 09.06.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124829>

Das Seminar möchte das staatsrechtliche Phänomen des Staatsoberhauptes – Präsidenten und Monarchen – in rechtsdogmatischer, verfassungsgeschichtlicher und rechtsvergleichender Perspektive ausleuchten. Im Zentrum steht dabei der Bundespräsident als Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland. Dieser soll mit seinen Vorgängerinstitutionen – dem Reichspräsidenten in der Weimarer Republik, den Monarchen bis 1918 – sowie mit anderen Staatsoberhäuptern in der Gegenwart (Monarchen, wie etwa der englischen Königin oder dem japanischen Tenno, volksgewählten Präsidenten wie in den USA, in Frankreich oder in Österreich oder mehr oder weniger kollektiven Staatsführungen wie etwa in der Schweiz) verglichen werden. Das Blockseminar wird z.T. in den Räumen des Bundespräsidialamts in Berlin abgehalten werden.

Literatur:

Kommentierungen der Art. 54 bis 62 GG in den einschlägigen Grundgesetz-Kommentaren, insbesondere *Waldhoff/Gregrath*, Kommentierung in Friauf/Höfling (Hrsg.), Berliner Kommentar zum Grundgesetz

Organisatorisches:

Bei der Vorbesprechung (laut Ausweisung, erster Termin) werden zu den konkreten Themen auch Literaturhinweise gegeben. Die Veranstaltung findet als Blockseminar außerhalb der Juristischen Fakultät statt; Ort und Zeit wird den dann angemeldeten TeilnehmerInnen per Email bekannt gegeben.

Anschrift zur Kontaktaufnahme durch die Studierenden: holger.gregrath@rewi.hu-berlin.de

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit
Seminararbeit

10 629

Einführung in die strategische Rechtskommunikation

2 SWS
VL

2 LP
Fr
Sa
So

10-18

10-18

13-18

Einzel (1)
Einzel (2)
Einzel (3)

UL 9, E25
UL 9, E25
UL 9, E25

M. Wohlrabe
M. Wohlrabe
M. Wohlrabe

- 1) findet am 26.04.2024 statt
2) findet am 27.04.2024 statt
3) findet am 28.04.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=126168>

Unternehmen und Einzelpersonen, die in einen Rechtsstreit verwickelt sind, müssen heute nicht mehr nur die Gerichte überzeugen - sondern häufig auch die Öffentlichkeit. Denn eine gewonnene juristische Auseinandersetzung nützt nur beschränkt, wenn dabei die Reputation verloren geht.

Während im Rahmen der universitären Ausbildung die formaljuristische Betrachtung eines Sachverhalts regelmäßig im Vordergrund steht, ermöglicht die Veranstaltung "Strategische Rechtskommunikation" den Studierenden einen zusätzlichen Einblick in den "Gerichtssaal der Öffentlichkeit". Anhand von theoretischem Input sowie Praxis- und Fallbeispielen wird ein umfassender Einblick in die Welt der Rechtskommunikation ermöglicht.

Literatur:

"Handbuch der Public Relations", Romy Fröhlich, Peter Szyszka, Günter Bentele, 3. Auflage

"Litigation-PR", Martin Wohlrabe, 1. Auflage

„Erfolgsstrategien der Litigation PR: Eine Einführung in die Praxis“, Dr. Armin Sieber, 1. Auflage

Organisatorisches:

Anmeldungen zum Kurs sind über folgende E-Mail-Adresse bis zum 14. März 2024 möglich: pellon@consilium.media

Prüfung:

Anschließend Studienarbeit

10 630	Wie Gesetze wirklich entstehen: Von der Schwierigkeit der Aushandlung durchsetzungsfähiger Normen	2 SWS VL	2 LP Do	16-18	wöch.	BE 2, E42	A. Tabbara
---------------	--	-------------	------------	-------	-------	-----------	------------

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124987>

Gesetzgebung in der Praxis, die Entstehung und Verhandlung von Gesetzen wird anhand aktueller Normen erläutert

Organisatorisches:

Bitte melden Sie sich per E-Mail für dieses Seminar an unter: annette.tabbara@berlin.de

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit (max. 2)

10 631	Gestaltungsthemen im Religionsverfassungsrecht im nationalen wie europäischen Kontext	2 SWS VL	2 LP Mo	10-12	wöch.	UL 9, E25	H. Hofmann
---------------	--	-------------	------------	-------	-------	-----------	------------

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125152>

Die Vorlesung befasst sich aufbauend auf der historischen wie kulturellen Entwicklung des deutschen und europäischen Religionsverfassungsrechts mit dem grundgesetzlichen System des Verhältnisses von Religion und Staat sowie den diesbezüglichen europäischen Rahmenbedingungen. Im Sinne konkreter Gestaltungsthemen werden aktuelle Religionsfragen im deutschen wie europäischen Verfassungsstaat und in außereuropäischen Modellen zum Verhältnis von Religion und Staat behandelt. Dieses sind exemplarisch die Kontroversen zu interkulturellen wie interreligiösen Konflikten durch rechtspolitische Debatten über Verschleierungsverbote, Kinder- und Mehrfachehen, Geltung/Akzeptanz von Schariarecht, Beschneidungen in Erfüllung religiöser Gebote, die Weiterentwicklung der Kopftuchfrage durch Gesetzgebung und Rechtsprechung, Einführung vom islamischem Religionsunterricht, Bau und Betrieb von Moscheen, Koranverteilung in Fußgängerzonen, Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts durch Religionsgemeinschaften, religionsrechtliche Aspekte im Schulrecht (Integration, Kruzifix im Klassenzimmer, Schulgebet, Gebetsraum) sowie Religion und Religionsgemeinschaften im europäischen Recht.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und Erasmus: mündliche Prüfung

10 644	Internationales Privatrecht	2 SWS VL	2 LP Di	14-16	wöch.	BE 2, 139A	G. Rühl
---------------	------------------------------------	-------------	------------	-------	-------	------------	---------

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125081>

Die Vorlesung ergänzt die Vorlesung Internationales Vertragsrecht aus dem Wintersemester und widmet sich darauf aufbauend insbesondere dem Internationalen Delikts- und Sachenrecht. Der Stoff wird sowohl systematisch als auch anhand konkreter Fälle und Entscheidungen erarbeitet und diskutiert. Die Vorlesung wird ergänzt durch ein Seminar zum Internationalen Privatrecht (LV 10811).

Literatur:

Auf relevante Literatur wird zu Beginn und während der Veranstaltung hingewiesen.

Organisatorisches:

Studierende, die eine vorausgehende Studienarbeit schreiben möchten, präsentieren ihre Arbeit im Rahmen des Seminars zum Internationalen Privatrecht (LV 10811), das am 14., 15. und 16. Juni 2024 als Blockveranstaltung stattfinden wird. Einzelheiten zum Ablauf sowie zur Anfertigung der Studienarbeit werden im Rahmen einer digitalen Vorbesprechung am 23. Februar um 14.30 Uhr bekanntgegeben. Damit wir Ihnen die Einwahldaten zuschicken können, melden Sie sich bitte rechtzeitig per Email (sekretariat.ruehl.rewi@hu-berlin.de) für das Seminar an. Die Themen für die Studienarbeiten werden am 4. März über das Sekretariat ausgegeben.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

LL.M. Studiengänge und Erasmus: Mündliche Prüfung

10 646	Verhandlung, Abschluss und gerichtliche Durchsetzung grenzüberschreitender Verträge	2 SWS VL	2 LP Di	12-14	wöch.	BE 2, 139A	P. Brand
---------------	--	-------------	------------	-------	-------	------------	----------

Aufgrund der immer enger werdenden internationalen wirtschaftlichen Verflechtungen ist das internationale Vertragsrecht von überragender Bedeutung. Bei grenzüberschreitenden Vertragsverhandlungen müssen der unterschiedliche rechtliche und kulturelle Hintergrund der Parteien ebenso berücksichtigt werden wie Techniken der Vertragsgestaltung. Hierfür sind die rechtssuchenden Vertragspartner auf umfangreiche Beratung und Vertretung angewiesen. Die Beratung bezieht sich dabei insbesondere auf die Durchsetzung der Verträge im Fall von Leistungsstörungen. Deshalb bilden die rechtlichen Grundlagen jeder grenzüberschreitenden Vertragsgestaltung das Internationale Privatrecht (IPR), das Internationale Zivilprozessrecht (IZPR) und –

innerhalb der Europäischen Union – die entsprechenden EG Verordnungen (z.B. die novellierte EUGVVO (EG VO Nr. 1215/2012 des Rates vom 12.12.2012 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen)). Ziel der Vorlesung ist neben der Vermittlung der Grundkenntnisse des deutschen Internationalen Privatrechts und des Europäischen und Internationalen Zivilprozess- und Zwangsvollstreckungsrechts die praktische Umsetzung im Rahmen von Vertragsverhandlungen sowie bei der Durchsetzung von vertraglichen Ansprüchen, sowohl vor staatlichen Gerichten als auch vor Schiedsgerichten. Die Vorlesung richtet sich vorrangig an Studierende im Schwerpunktbereich 3, aber auch an alle anderen Interessierten. Es werden dabei auch aktuelle Rechtsfälle aus der anwaltlichen Praxis besprochen, um einerseits die Struktur der einschlägigen rechtlichen Regelungen und die Praxis der Vertragsverhandlungen anschaulich zu vermitteln und andererseits zu zeigen, wie die praktische Umsetzung von Fragen des Internationalen Privatrechts und des Internationalen Zivilprozessrechts im Rechtsleben funktionieren.

Anhand einzelner Vertragsklauseln werden sowohl materiell-rechtlich bedeutsame Regelungen in grenzüberschreitenden Verträgen behandelt (z.B. CISG, Incoterms) als auch die notwendigen verfahrensrechtlichen Klauseln (Gerichtsstand, Schiedsklauseln, Rechtswahl, Vertragssprache und vertragliche Kommunikation etc.) und jeweils in ihren Auswirkungen in der Praxis verdeutlicht.

Literatur:

Literatur: Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht (Beck'sche Textausgaben); Rauscher, EuZPR/EuIPR; Schack, Internationales Zivilverfahrensrecht; Schütze, Schiedsgericht und Schiedsverfahren; Mansel/Hüßtege (Hrsg.), Nomos-Kommentar zu den ROM-Verordnungen; Reithmann/Martiny, Internationales Vertragsrecht

Prüfung:

Keine Studienarbeit

LL.M./ERASMUS-Studiengänge: mündliche Prüfung oder Abschlussklausur

10 647

Kaufrecht und Gestaltung

2 SWS
VL

2 LP
Mo

12-14

wöch.

UL 9, 210

J. Schmidt-Räntsch

In der Veranstaltung wird das Kaufrecht unter dem Blick der Vertragsgestaltung behandelt. Es wird dazu umfassend und mit seinen Querbezügen zum Allgemeinen Teil des BGB, zum Allgemeinen Teil des Schuldrechts und zum Verbraucherschutzrecht wiederholt und vertieft. Die Fragestellungen werden dabei anhand von Gestaltungsproblemen praktischer Fälle behandelt, die in der Veranstaltung auch gemeinsam gelöst werden, um die Fallbearbeitungstechnik einzuüben.

Literatur:

Medicus/Lorenz, Schuldrecht II, Besonderer Teil, 18. Aufl., 2018, ISBN 978-3-406-69406-6

Reinicke/Tiedtke, Kaufrecht, 8. Auflage 2009, ISBN 978-3-8006-4096-6

Eckert/Maifeld/Matthiessen, Handbuch des Kaufrechts, 2. Aufl., 2014, ISBN 978-3-406-63187-0

J. Schmidt-Räntsch, Haftung aus Kaufvertrag in Kullmann/Pfitzer/Stöhr/Spindler, Produzentenhaftung, Nr. 1395, ISBN 978 3 503 01849 9.

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit, anschließende Studienarbeit

LL.M.-Studierende und Erasmus: Mündliche Prüfung

10 648

Vertragsmanagement: Recht, Verhandlung, Gestaltung

2 SWS
VL

2 LP
Do

14-18

Einzel (1)

BE 2, 139A

V. Römermann

Do

14-18

Einzel (2)

BE 2, 139A

V. Römermann

Do

14-18

Einzel (3)

BE 2, 139A

V. Römermann

Do

14-18

Einzel (4)

BE 2, 139A

V. Römermann

Do

14-18

Einzel (5)

BE 2, 139A

V. Römermann

Do

14-18

Einzel (6)

BE 2, 139A

V. Römermann

Do

14-18

Einzel (7)

BE 2, 139A

V. Römermann

1) findet am 18.04.2024 statt

2) findet am 02.05.2024 statt

3) findet am 23.05.2024 statt

4) findet am 30.05.2024 statt

5) findet am 06.06.2024 statt

6) findet am 27.06.2024 statt

7) findet am 04.07.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125268>

Die Veranstaltung umfasst drei gleich berechnete Themen:

1. Vertragsrecht, d.h. eine problemorientierte Vertiefung rechtlicher Grundlagen von Verträgen inkl. AGB-Recht und dazu ergangener Rechtsprechung.

2. Vertragsverhandlung: In einem theoretischen Teil werden Verhandlungsstile und -techniken vermittelt, in einem praktischen Teil erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, anhand konkreter Verhandlungssituationen unterhaltsam, aber auch lehrreich das theoretische Wissen anzuwenden und Techniken zu erkennen.

3. Vertragsgestaltung: Wie baut man einen Vertrag auf? Welches sind typische Klauseln und wo setzt man sie an? Auch in diesem Teil wird theoretisches Wissen vermittelt und von den Teilnehmern selbst konkret angewandt. Insgesamt eine Veranstaltung, die examensrelevanten Stoff verteilt, aber auch praktisches Know-how bietet.

Literatur:

Einführung: Römermann, Vertragsmanagement, in: Römermann/Paulus (Hrsg.), Schlüsselqualifikationen für Jurastudium, Examen und Beruf, 2002, S. 111 ff.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 649 Zugang zum Recht & Unmet Legal Needs

2 SWS	2 LP				
CO	Sa	09-17	Einzel (1)	BE 2, 139A	C. Brüggmann
	Do	16-18	Einzel (2)	BE 2, 139A	C. Brüggmann
	Do	16-18	Einzel (3)	BE 2, 139A	C. Brüggmann
	Do	16-18	Einzel (4)	BE 2, 139A	C. Brüggmann
	Sa	09-17	Einzel (5)	BE 2, 139A	C. Brüggmann
	Sa	09-17	Einzel (6)	BE 2, 139A	C. Brüggmann
1) findet am 20.04.2024 statt					
2) findet am 25.04.2024 statt					
3) findet am 16.05.2024 statt					
4) findet am 20.06.2024 statt					
5) findet am 22.06.2024 statt					
6) findet am 29.06.2024 statt					

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125237>

Die Lehrveranstaltung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in die Rechtswirklichkeit geben und ihnen die Möglichkeit verschaffen, ein Verständnis für das Thema „Zugang zum Recht“ zu gewinnen. Dabei werden sie die nationale und internationale Unmet-Legal-Needs-Forschung kennen lernen und Einblicke in empirische Methodik gewinnen. Ferner werden sie ihren Blick für Lebenssachverhalte schärfen, in denen ein Zugang zum Recht nicht gut gewährleistet ist. Im Ergebnis werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Verständnis für den Rechtsmarkt erlangen; das erlaubt es, die Akteurinnen und Akteure im Recht besser zu verstehen. Sie werden erfahren, welche Anstrengungen verschiedene Rechtsberufe und die Rechtspolitik unternehmen können, um den Zugang zum Recht zu verbessern. Diese Perspektive ergänzt die materiell- und prozessrechtlichen Kenntnisse, die im Studium vermittelt werden. Die Lehrveranstaltung wird darüber hinaus einen Einblick in die Regulierung des Rechtsmarkts (RDG-BRAO) geben.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

LL.M. Studiengänge und Erasmus: Mündliche Prüfung

10 652 Vertragsgestaltung im Immobilienrecht am Beispiel des notariellen Grundstückkaufvertrages

2 SWS	2 LP				
VL	Mo	08-10	wöch.	UL 9, 210	M. Frohn, M. Strack

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125128>

Grundstückskaufverträge sind in der Rechtsberatung von hoher Relevanz. Der Erwerb von Immobilien (Hausgrundstück, Eigentumswohnung, Erbbaurecht) ist für die Beteiligten ein Rechtsgeschäft von enormer wirtschaftlicher Tragweite. Die Beherrschung der diesbezüglichen Rechtsfragen ist daher für jeden juristischen Berater ein Muss.

Die Vorlesung zeigt anhand konkreter Sachverhalte auf, wie ungesicherte Vorleistungen einer Vertragsseite vermieden und eine ausgewogene Vertragsgestaltung erreicht werden kann. Am Beispiel des notariellen Grundstückskaufvertrages werden die Besonderheiten dieser besonderen Rechtsmaterie veranschaulicht. Zugleich werden auch die materiellen Grundlagen der ebenfalls betroffenen allgemeineren Rechtsgebiete (allgemeine Rechtsgeschäftslehre, Leistungsstörungenrecht, Kauf, Sachenrecht) wiederholt und vertieft. Darüber hinaus wird in das Beurkundungsrecht und das Berufsrecht der Notarinnen und Notare eingeführt. Für die Referenten sind die Vorbereitung, die Beurkundung und der Vollzug von Grundstückskaufverträgen Kernbereiche ihrer notariellen Tätigkeit; die Vorlesung zeichnet sich daher durch eine hohe Praxisnähe aus.

Literatur:

Krüger/Hertel, Der Grundstückskauf, 12. Aufl. 2020, RWS Verlag

Grziwotz/Everts/Heinemann/Koller, Grundstückskaufverträge, 2. Aufl. 2023 (Juni 2023), RWS-Verlag

Krauß, Immobilienkaufverträge in der Praxis, 9. Aufl. 2020, Carl Heymanns Verlag

Prüfung:

Keine Studienarbeit

LL.M.-Studierende und Erasmus: Mündliche Prüfungen

10 664 Praxis des Immaterialgüterrechts

2 SWS	2 LP				
VL	Di	16-18	wöch.	UL 9, 213	A. Metzger

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125093>

Die Vorlesung beleuchtet unter Einbeziehung von Praktikern aktuelle Fragestellungen aus dem Patent-, Urheber-, Marken- und Datenrecht. Auf Basis von Leseempfehlungen der eingeladenen Praktiker werden jeweils praxisrelevante Aspekte des Immaterialgüterrechts vertieft beleuchtet.

Zu den behandelten Themen gehören künstliche Intelligenz aus urheberrechtlicher und patentrechtlicher Perspektive, die Arbeit von Verwertungsgesellschaften in einem veränderten Umfeld, Rechtsfragen der Open Source Software und der herkömmliche Softwarelizenzen, praktische Fragen der Patentanmeldung, der Arbeit des EPA, der Durchsetzung von Patenten vor den nationalen Gerichten und dem EPG, aktuelle Fragen des Markenrechts und des Verfahrensrechts, des Datenschutzes und des Datenwirtschaftsrechts.

Literatur:

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit, anschließende Studienarbeit

10 665 Internationales Immaterialgüterrecht

2 SWS	2 LP				
VL	Mi	10-12	wöch.	BE 2, 140	A. Metzger

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125092>

Die Vorlesung beleuchtet im ersten Teil die internationale Rechtsdurchsetzung von Immaterialgüterrechten, insbesondere die Zuständigkeit der Gerichte, das anwendbare Recht und die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Urteile. Im zweiten Teil werden die internationalen Konventionen im Bereich des Urheber-, Patent- und Markenrechts behandelt. Die Revidierte Berner Übereinkunft, das Pariser Verbandsübereinkommen und die WIPO-Verträge zielen in erster Linie auf den Schutz ausländischer Rechtsinhaber ab, haben aber zugleich zu einer weltweiten Angleichung der nationalen Schutzsysteme geführt. Diese Entwicklung hat sich durch die Aufnahme der Regelungen zum Immaterialgüterrecht in das WTO-Recht beschleunigt. Das geistige Eigentum gehört heute zu den lebhaft umstrittenen Gegenständen der Debatte um die Vor- und Nachteile der Globalisierung.

Literatur:

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 666 Aktuelle Fragen des Kartellrechts

2 SWS	2 LP				
SE	Do	16-20	Einzel (1)	BE 2, E34	S. Hinck
	Fr	09-18	Einzel (2)	UL 9, E25	S. Hinck
	Sa	09-18	Einzel (3)	UL 9, E25	S. Hinck

1) findet am 30.05.2024 statt
2) findet am 31.05.2024 statt
3) findet am 01.06.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

10 667 Urheberrechtsverletzungen: Internet und Haftung

2 SWS	2 LP				
VL	Mi	18-20	wöch.	BE 2, E44	J. Nordemann

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124212>

Im Internet werden massenhaft illegal Filme, Musik, ebooks oder UveStreams von Fußballspielen öffentlich zugänglich gemacht. Oft ist es unmöglich oder zu aufwendig, die eigentlichen Täter in Anspruch zu nehmen. Deshalb versuchen die Verletzten, gegen Internetprovider und andere Dritte vorzugehen. Die Vorlesung untersucht zunächst die allgemeinen Haftungsregeln des deutschen und des Europarechts, um sich dann den einzelnen Haftungsszenarien zuzuwenden: Hostprovider, Linkprovider (Linking-seiten), Suchmaschinen, Domainprovider, Zugangs-(Access-)Provider, Zahlungsprovider, neben Verletzungen Werbungtreibende. Zu jedem Thema hält der Lehrende ein Einführungsreferat, dessen Folien das Manuskript der Veranstaltung bilden. Die Folien sind über Moodle und über den unten genannten Link verfügbar.

Organisatorisches:

Terminplan für Vorlesung und Folien abrufbar unter www.nordemann.de

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 668 Schutz kreativer Gestaltungen: Designrecht - Urheberrecht - wettbewerblicher Leistungsschutz

2 SWS	2 LP				
VL	Fr	12-14	wöch.		J. Tolkmitt
	Fr	14-19	Einzel (1)	BE 2, 144	J. Tolkmitt
	Fr	14-19	Einzel (2)	BE 2, 144	J. Tolkmitt

1) findet am 26.04.2024 statt
2) findet am 21.06.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125095>

Die praxis- und fallorientierte Vorlesung gibt einen systematischen Überblick über die unterschiedlichen Rechtsschutzsysteme, die beim Schutz kreativer (Produkt-)Gestaltungen zu beachten sind. Im Mittelpunkt steht dabei das Designrecht: am Beispiel des Gemeinschaftsgeschmacksmusterrechts sollen die Teilnehmer*innen Funktion und Wirkung, Schutzvoraussetzungen

und Rechtsfolgen eines unionsweiten Schutzrechts kennenlernen, wobei auch Probleme der grenzüberschreitenden Rechtsdurchsetzung thematisiert werden. Daneben wird der Urheberrechtsschutz für Werke der angewandten Kunst sowie der wettbewerbliche Leistungsschutz (UWG) und die sich dabei ergebenden Abgrenzungsfragen zwischen den Schutzrechten näher erläutern.

Die wöchentlichen Termine werden ausschließlich digital stattfinden. Die beiden verblockten Einzeltermine von 13-18 Uhr sind Präsenztermine.

Den Einschreibeschlüssel für den Moodle Kurs erfragen Sie bitte bei Frau Runzler (yvonne.runzler@hu-berlin.de).

Literatur:

Eichmann/Kur, Designrecht, 2. Aufl., 2016 (Praxishandbuch)

Dissmann, Der Schutz von Produktgestaltungen, 2019 (Monographie)

Ruhl/Tolkmitt, Gemeinschaftsgeschmacksmusterverordnung, 3. Aufl., 2019 (Kommentar)

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 669 Verlagsrecht

2 SWS

2 LP

VL

Mi

12-14

wöch.

BE 2, E42

M. Schremmer

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124999>

Schwerpunkte sind die Behandlung der urheberrechtlichen Regelungen, insbesondere des Verlagsvertrages und das Verlagsgesetz sowie das Recht der Verwertungsgesellschaften. Weiterhin werden sonstige in der Verlagspraxis wichtige und übliche Gestaltungsformen (Lizenzverträge, Übersetzungsverträge ect.) behandelt. Besondere Berücksichtigung erfahren die Anforderungen und Probleme neuer Publikationsformen und Publikationsplattformen (E-Books, Online, Intranet, Internet) an die Vertragsgestaltung und Vertragsabwicklung.

Literatur:

Textsammlung Urheber- und Verlagsrecht (dtv Beck Texte 5538), 20. Aufl. München 2021

Russ, Kommentar zum Verlagsgesetz, 1. Aufl. Köln 2014

Ulmer-Eilfort/Obergfell, Verlagsrecht, Kommentar, 2. Aufl. München 2021

Schricker, Verlagsrecht, Kommentar, 3. Aufl. München 2001

Wandtke, Urheberrecht, Lehrbuch, 8. Aufl. Berlin 2021

Rehbinder/Peukert, Urheberrecht, Lehrbuch, 18. Aufl. Berlin 2018

Schack, Urheber- und Urhebervertragsrecht, 10. Aufl. 2021

Delp, Der Verlagsvertrag, 8. Aufl. München 2008

Lutz, Der Verlagsvertrag, 1. Aufl. Köln 2015

Wandtke/Bullinger, Praxiskommentar zum Urheberrecht, 6. Aufl. München 2022

Dreier/Schulze, Kommentar zum UrhG, 7. Aufl. München 2022

Wandtke (Hrsg.), Medienrecht - Praxishandbuch, 3. Aufl. Berlin 2014

Organisatorisches:

Anschrift zur Kontaktaufnahme durch die Studierenden: Dr. Michael Schremmer, E-Mail: M.Schremmer@gmx.net

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit, anschließende Studienarbeit

Mündliche Prüfung für LL.M.- und ERASMUS-Studierende

10 671 Patent Law and the Life Sciences (englisch)

2 SWS

2 LP

VL

Mi

14-16

wöch.

H. Zech

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125074>

This special patent law course deals with the life sciences sector. Inter alia chemistry, biotech and pharma patents will be discussed in depth. The special public policy perspective of patent protection and the intersection with other bodies of law in this highly innovative and relevant area will be analysed.

Literatur:

Literatur: Grubb/Thomsen/Hoxie, Patents for Chemicals, Pharmaceuticals, and Biotechnology, 6th ed. 2017

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit, anschließende Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und ERASMUS: Abschlussklausur

10 672 Medienrechtliche Ansprüche und Verfahren

2 SWS

2 LP

VL

Mo

16-18

wöch.

BE 2, E42

C. Renner

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=127507>

Die Veranstaltung gibt aus Sicht des als Rechtsanwalt tätigen Dozenten einen praktischen Einblick in den Ablauf medienrechtlicher Streitigkeiten. Es werden zunächst die medienrechtlichen Ansprüche vorgestellt, wobei der Schwerpunkt im Presse- und Äußerungsrecht liegt, aber auch Bezüge zum Wettbewerbs-, Marken- und Urheberrecht hergestellt werden. Anschließend geht es vor allem um das Abmahnverfahren und den im „grünen Bereich“ an Bedeutung kaum zu überschätzenden einstweiligen Rechtsschutz. Es werden zahlreiche Beispiele aus der Praxis des Dozenten vorgestellt und taktische Fragen behandelt.

Organisatorisches:

Anschrift zur Kontaktaufnahme durch die Studierenden: LUTZ/ABEL Rechtsanwalts PartG mbB, Markgrafenstraße 36, 10117 Berlin

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit, anschließende Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und Erasmus: mündliche Prüfung

10 673 Schutz der Persönlichkeit in den Medien: Äußerungsrecht, Recht am eigenen Bild, Verfahrensrecht

2 SWS	2 LP				
VL	Di	08-12	Einzel (1)	BE 2, 140	S. Vendt
	Di	08-10	wöch. (2)		S. Vendt
	Di	08-12	Einzel (3)	BE 2, 140	S. Vendt

1) findet am 16.04.2024 statt
2) findet vom 23.04.2024 bis 18.06.2024 statt
3) findet am 25.06.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/enrol/index.php?id=127883>

Die praxis- und fallorientierte Vorlesung stellt den Schutz der Persönlichkeit in den Medien umfassend dar. Erläutert werden die Grundsätze des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts mit seinen Ausprägungen unter besonderer Berücksichtigung des Rechts am eigenen Bild. Behandelt werden auch verfahrensrechtliche Fragen insbesondere des einstweiligen Rechtsschutzes. Hinzu kommt ein Überblick über zivilrechtliche Vertragskonstellationen, deren wesentlicher Gegenstand Persönlichkeitsrechte sind wie beispielsweise Testimonial- oder Influencerverträge.

Organisatorisches:

Die Termine am 16.4. und 25.06.24 finden in Präsenz laut Ausweisung statt; die wöchentlichen Termine digital, weitere Informationen in Kürze in Moodle.

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit, anschließende Studienarbeit

10 685 IT für Juristen

2 SWS	2 LP				
VL	Do	10-12	wöch.	BE 2, 139A	N. Khadem-Al-Charieh

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125391>

In diesem Kurs wird Studierenden technisches Spezialwissen vermittelt. Dabei wird keinerlei Vorwissen vorausgesetzt.

Der Kurs ist hoch interaktiv und wird möglichst viel Praxiswissen vermitteln, so dass es den Teilnehmenden ermöglicht wird, sich einen technischen Überblick zu verschaffen, auf dessen Grundlage dann eine weitere Spezialisierung in einem bestimmten technischen Gebiet ermöglicht wird.

Wir werden vom Aufbau eines Computers über das binäre System und Kryptographie bis hin zu künstlicher Intelligenz und Blockchain so ziemlich alles Relevante einmal behandelt haben. So können Teilnehmende schon mit Abschluss des Studiums auf dem Arbeitsmarkt mit einem erheblichen Wettbewerbsvorteil auftreten - weitgehend unabhängig von der konkreten gewählten Karriere - technische Spezialkenntnisse werden zu einem immer wichtigeren Hard Skill.

Die Teilnehmenden sind eingeladen, weitere Themen zum ersten Termin vorzuschlagen. Themenbezogene Diskussionen sind erwünscht, wie auch bei Interesse das Halten von Vorträgen.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung ist so aufgebaut, dass jede Einheit ein abgeschlossenes Thema behandeln wird, wie bspw. W-LAN. Anmeldungen sind erwünscht, aber nicht notwendig: nuri.khadem-al-charieh@hu-berlin.de

Prüfung:

Anschließend Studienarbeit

10 686 KI-Regulierung

2 SWS	2 LP				
VL	Do	14-16	Einzel (1)	BE 2, 144	R. Kilian
	Do	14-16	Einzel (2)	BE 2, 144	R. Kilian
	Do	14-16	Einzel (3)	BE 2, 144	R. Kilian
			Block+SaSo (4)		R. Kilian

- 1) findet am 16.05.2024 statt
2) findet am 23.05.2024 statt
3) findet am 30.05.2024 statt
4) findet vom 08.06.2024 bis 09.06.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124840>

Künstliche Intelligenz ist nicht nur die zentrale Zukunftstechnologie, sondern bestimmt bekanntermaßen schon heute unseren Alltag. So spielt der Einsatz von Algorithmen in fast allen Industrien eine herausragende Rolle. Digital gesteuerte Anwendungen wie zum Beispiel Assistiertes Fahren, Diagnostik durch Medizinprodukte, Streaming und Filterung von Medien, Kreditvergabe und Wertpapierhandel sowie die meisten integrierten Fabrikprozesse im Rahmen des Smart Manufacturing sind ohne KI nicht mehr effizient umsetzbar. Fortschritte bei der Rechenleistung sowie die Verfügbarkeit großer Datenmengen und neue Algorithmen haben in den letzten Jahren zu bahnbrechenden Entwicklungen geführt. Als wesentlicher Treiber der digitalen Transformation hat die Befassung mit KI daher auch für nationale und supranationale Gesetzgeber absolute Priorität. So hat die Europäische Kommission im Kontext des von ihr ausgerufenen digitalen Jahrzehnts einen umfassenden Entwurf für

eine KI-Verordnung vorgelegt, die als weltweit erstes Regelwerk gesetzliche Rahmenbedingungen für die Entwicklung, Verwendung und den Vertrieb von KI-Systemen setzen soll. Diese Kodifizierung schafft im Zusammenspiel mit einer Vielzahl an sektorspezifischen Vorgaben die einmalige Chance, Europa als Vorreiter für vertrauenswürdige Künstliche Intelligenz zu etablieren. Dabei gilt es, der Spannungslage zwischen wirksamem Persönlichkeitsschutz, dem Schutz der Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der Unternehmen sowie der Förderung digitaler Innovation gerecht zu werden. Gegenstand der Vorlesung ist eine praxisnahe Einführung in die Regulierung Künstlicher Intelligenz unter Einbeziehung konkreter Anwendungsbeispiele. Vereinzelt sollen auch Vertreter*innen der Digitalindustrie ihre Lösungen vorstellen, um besonders anschaulich die praktischen Auswirkungen der zuvor diskutierten regulatorischen Anforderungen aufzuzeigen. Ziel der Veranstaltung ist es, die zentrale geschäftsstrategische Bedeutung von KI-Regulierung für Unternehmen mit digitalen Geschäftsmodellen aufzuzeigen.

Organisatorisches:

Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich. Die ersten drei Termine finden an der Fakultät statt, siehe Ausweisung. Sa/So (8. und 9. Juni 2024) wird die LV ganztägig durchgeführt bei: **Osborne Clarke Rechtsanwälte, Schinkelplatz 5, 10117 Berlin**. Kontakt für Studierende: robert.kilian@hu-berlin.de

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und ERASMUS: Mündliche Prüfung

10 688 Digitalisierung des Prozessrechts

2 SWS	5 LP				
BS	Fr	09-18	Einzel (1)	UL 9, 210	R. Korves
	Sa	09-18	Einzel (2)	UL 9, 210	R. Korves
	So	13-18	Einzel (3)	UL 9, 210	R. Korves
1) findet am 07.06.2024 statt					
2) findet am 08.06.2024 statt					
3) findet am 09.06.2024 statt					

Die Digitalisierung erfasst nicht nur weite Teile des materiellen Rechts, sondern insbesondere auch die Prozessordnungen. Gegenwärtig sind die Justiz und die Anwaltschaft vor allem mit der Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs und der elektronischen Aktenführung befasst. Im Fokus der aktuellen Reformdiskussion stehen die Möglichkeiten und Ausgestaltung der Videoverhandlung. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit bestimmten Einzelaspekten der Prozessrechtsdigitalisierung wie etwa "Gibt es ein Versäumnisurteil in der Videoverhandlung? Verträgt sich die virtuelle Tatortbegehung mit dem Unmittelbarkeitsprinzip? Wie wirkt sich ein technischer Blackout auf den Prozess aus? Welchen Sinn hat die örtliche Zuständigkeit im digitalisierten Prozess?". Die Digitalisierung erfasst alle Prozessordnungen, wenn auch nicht unbedingt in gleicher Weise. Das Seminar beschränkt sich daher nicht auf den Zivilprozess, sondern es können auch verwaltungs- oder strafprozessuale Themenstellungen behandelt werden. Manche Themen eignen sich zudem für eine prozessordnungsübergreifende Perspektive.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie dort über ein ausgewähltes Thema referieren und Bereitschaft zur Diskussion über die Themen der anderen mitbringen. Die Einzelthemen werden in einem (ggf. digitalen) Vorbesprechungstermin vergeben. Es besteht die Möglichkeit, eigene Themenvorschläge einzubringen. Wer in dem Seminar eine Studienarbeit anfertigen möchte, bekommt das Thema an dem zentral festgelegten Ausgabetermin zugeteilt.

Organisatorisches:

Anmeldungen zum Seminar erfolgen bitte direkt an robert.korves@hu-berlin.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit (mit Referat); Referat für Teilnehmer ohne Studienarbeit

10 705 Bankregulierung

2 SWS	2 LP				
VL	Di	14-16	wöch.	BE 2, E44	L. Klöhn

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124825>

Behandelt werden die zentralen Materien des Bank- und Finanzdienstleistungsaufsichtsrechts, u.a. Zulassung und Widerruf der Zulassung, Eigenkapital, Liquidität, Großkredite, Corporate Governance, Sanierung und Abwicklung. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt nicht auf den (sich rasch wandelnden) rechtlichen Details, sondern auf den (konstanten) regulierungstheoretischen Grundlagen des Bankaufsichtsrechts.

Literatur:

Armour et al, Principles of Financial Regulation, 2016

Auerbach, Banken- und Wertpapieraufsicht, 2015

Ohler, Bankenaufsicht und Geldpolitik in der Währungsunion, 2015

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

Anmeldung für ein Studienarbeitsthema bitte über rta.schmidt@hu-berlin.de

10 707 Einführung in das internationale und europäische Steuerrecht

2 SWS	2 LP				
VL	Do	18-20	Einzel (1)	BE 2, E44	C. Waldhoff
	Do	18-20	Einzel (2)	BE 2, E44	C. Waldhoff
	Do	18-20	Einzel (3)	BE 2, E44	C. Waldhoff
	Do	18-20	Einzel (4)	BE 2, E44	A. Richter
	Do	18-20	Einzel (5)	BE 2, E44	M. Mühling
	Do	18-20	Einzel (6)	BE 2, E44	M. Mühling
	Do	18-20	wöch. (7)	BE 2, E44	M. Mühling
	Do	18-20	wöch. (8)	BE 2, E44	M. Mühling
	Do	18-20	wöch. (9)	BE 2, E44	A. Richter
	Do	18-20	wöch. (10)	BE 2, E44	A. Richter
1) findet am 18.04.2024 statt					
2) findet am 25.04.2024 statt					
3) findet am 02.05.2024 statt					
4) findet am 16.05.2024 statt					
5) findet am 23.05.2024 statt					
6) findet am 30.05.2024 statt					
7) findet am 06.06.2024 statt					
8) findet am 13.06.2024 statt					
9) findet am 20.06.2024 statt					
10) findet am 27.06.2024 statt					

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=126537>

Gegenstand der Vorlesung ist eine Einführung in das internationale und europäische Steuerrecht in seinen Bezügen zum nationalen Einkommen- und Körperschaftssteuerrecht. Behandelt wird die Steuerpflicht von natürlichen und juristischen Personen im Kontext zu nationalem Recht, zu Doppelbesteuerungsabkommen und insbesondere zu europäischem Richtlinienrecht sowie zur EuGH-Rechtsprechung.

Literatur:

Florian Haase, Internationales und Europäisches Steuerrecht, 5. Aufl. 2023

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und ERASMUS: Mündliche Prüfung

10 708 Unternehmen im Wandel - Gründung, Formwechsel und Nachfolge

2 SWS	2 LP				
VL	Fr	14-18	Einzel (1)	BE 2, 326	M. Mühling
	Fr	14-18	Einzel (2)	BE 2, 140	M. Mühling
	Fr	14-18	Einzel (3)	BE 2, 326	M. Mühling
	Fr	14-20	Einzel (4)	BE 2, 326	A. Richter
	Fr	10-14	Einzel (5)	BE 2, 326	M. Lachmann
	Fr	10-14	Einzel (6)	BE 2, 326	M. Lachmann
1) findet am 19.04.2024 statt					
2) findet am 26.04.2024 statt					
3) findet am 03.05.2024 statt					
4) findet am 17.05.2024 statt					
5) findet am 31.05.2024 statt					
6) findet am 07.06.2024 statt					

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=128135>

Gegenstand der Vorlesung ist der Überblick über den Lebenszyklus eines Unternehmens: Gründung, Rechtsformwahl, Überblick laufende Besteuerung, Umwandlungsfragen, Liquidation/Insolvenz und Unternehmensnachfolge (Erbschaft/Schenkung).

Literatur:

Weitemeyer/Maciejewski, Unternehmensteuerrecht, 1. Aufl. 2022

Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, 26. Aufl. 2023

Prüfung:

Keine Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und ERASMUS: Mündliche Prüfung

10 709 Unternehmenssteuerrecht II - Körperschaftsteuer und Bilanzsteuerrecht

2 SWS	2 LP				
VL	Do	16-18	wöch.	BE 2, 140	T. Schober

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=126660>

Die Veranstaltung widmet sich den Einzelfragen des Körperschaftsteuerrechts, einschließlich der Konzernbesteuerung (Organschaft) sowie der Grundlagen des Bilanzsteuerrechts und knüpft inhaltlich an die Vorlesung Unternehmenssteuerrecht (Stapperfend im Wintersemester) an.

Literatur:

Weitemeyer/Maciejewski, Unternehmensteuerrecht, 1. Aufl. 2022

Weber-Grellet, Bilanzsteuerrecht, 20. Aufl. 2022

Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, 26. Aufl. 2023

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und ERASMUS: Mündliche Prüfung

10 711 Unternehmenssteuerrecht III - Umsatzsteuerrecht - Steuerliches Verfahrensrecht

2 SWS	2 LP				
VL	Fr	14-20	Einzel (1)	BE 2, 140	T. Stapperfend
	Sa	10-16	Einzel (2)	BE 2, 140	T. Stapperfend
	Fr	14-20	Einzel (3)	BE 2, 144	T. Schober
	Sa	10-14	Einzel (4)	BE 2, 144	T. Schober
1) findet am 24.05.2024 statt					
2) findet am 25.05.2024 statt					
3) findet am 07.06.2024 statt					
4) findet am 08.06.2024 statt					

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=126661>

Die Veranstaltung befasst sich im 1. Teil (Stapperfend) mit der Umsatzsteuer. Diese ist - gemessen am Steueraufkommen - die zweitwichtigste Steuer. Auch wenn die Umsatzsteuer grundsätzlich jeden Konsum von Waren und Dienstleistungen durch Verbraucher erfasst und Unternehmer beim Bezug von Waren und Dienstleistungen für ihr Unternehmen von einer Belastung mit Umsatzsteuer (über den Vorsteuerabzug) verschont werden sollen, hat sie eine erhebliche Bedeutung für die Unternehmen. Die Vorlesung umfasst das materielle Umsatzsteuerrecht sowie spezielle verfahrensrechtliche Vorgaben unter Vermittlung der jeweiligen europarechtlichen Bezüge.

Der 2. Teil (Schober) befasst sich mit dem steuerrechtlichen Verfahrensrecht und vertieft hierbei die Besonderheiten der Abgabenordnung (Erklärungs- und Mitwirkungspflichten, Änderung von Steuerbescheiden, Erhebung, Außenprüfung, Einspruchsverfahren), soweit diese für Unternehmen von Bedeutung sind. Ergänzend wird ein Überblick über das finanzgerichtliche Verfahren nebst Revisionsrecht (FGO) gegeben. Vorherige Kenntnisse im allgemeinen Verfahrensrecht (Behörde, Verwaltungsakt, Wirksamkeit, Bestandskraft) sind von Vorteil.

Literatur:

Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, 26. Aufl. 2023

Reiß, Umsatzsteuerrecht, 20. Aufl. 2022

Hey/Lehnert, Lehrbuch Abgabenordnung, 23. Aufl. 2022

Organisatorisches:

Anschrift zur Kontaktaufnahme durch die Studierenden: Thomas.Stapperfend@rewi.hu-berlin.de und tibor.schober@hu-berlin.de

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und ERASMUS: Mündliche Prüfung

10 712 Venture Capital Verträge

2 SWS	2 LP				
CO	Mo	18-22	Einzel (1)	BE 2, 140	A. Nelle
	Mo	18-22	Einzel (2)	BE 2, 140	A. Nelle
	Mo	18-22	Einzel (3)	BE 2, 140	A. Nelle
	Mo	18-22	Einzel (4)	BE 2, 140	A. Nelle
	Mo	18-22	Einzel (5)	BE 2, 140	A. Nelle
	Mo	18-22	Einzel (6)	BE 2, 140	A. Nelle
1) findet am 15.04.2024 statt					
2) findet am 29.04.2024 statt					
3) findet am 13.05.2024 statt					
4) findet am 03.06.2024 statt					
5) findet am 10.06.2024 statt					
6) findet am 01.07.2024 statt					

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125232>

Venture Capital („Wagniskapital“) stellt Unternehmen in ihrer Start- und Wachstumsphase Eigenkapital zur Verfügung. Der Kapitalgeber („Investor“) beteiligt sich an der Gesellschaft. Für sein Verhältnis zu den übrigen Gesellschaftern, insbesondere denen, die selbst im Unternehmen tätig sind („Gründer“) haben sich typische Vertrags- und Regelungsmuster herausgebildet. Die in der Praxis vor allem in den USA entwickelten Regelungen sind vor dem Hintergrund der einschlägigen deutschen gesellschaftsrechtlichen Normen zu verstehen und an ihrem Maßstab zu messen. Daneben spielen steuerrechtliche und arbeitsrechtliche Gesichtspunkte und auch der regulatorische Rahmen für Venture Capital eine Rolle. Ziel der Veranstaltung ist eine Einführung in diese Querschnittsmaterie, wobei insbesondere die Bedeutung der Vertragsgestaltung beleuchtet wird.

Literatur:

Weitnauer, Handbuch Venture Capital; Bank/Möllmann, Venture Capital Agreements in Germany; Winkler, Rechtsfragen der Venture Capital-Finanzierung; Brehm, Das Venture Capital Vertragswerk; Ziegert, Der Venture Capital Beteiligungsvertrag, Kuntz, Gestaltung von Kapitalgesellschaften zwischen Freiheit und Zwang, Venture Capital in Deutschland und den USA.

Organisatorisches:

Anschrift zur Kontaktaufnahme durch die Studierenden: c/o RAUE LLP, Potsdamer Platz 1, 10785 Berlin / andreas.nelle@raue.com

Prüfung:
Keine Studienarbeit
LL.M.-Studiengänge und ERASMUS: Mündliche Prüfung

10 713 Bankrecht und FinTechs

2 SWS	2 LP				
VL	Do	16-18	Einzel (1)	BE 2, E44	R. Kilian, E. Arkat
	Do	16-18	Einzel (2)	BE 2, E44	R. Kilian, E. Arkat
	Do	16-18	Einzel (3)	BE 2, E44	R. Kilian, E. Arkat
			Block+SaSo (4)		R. Kilian, E. Arkat

- 1) findet am 16.05.2024 statt
- 2) findet am 23.05.2024 statt
- 3) findet am 30.05.2024 statt
- 4) findet vom 01.06.2024 bis 02.06.2024 statt

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124841>

FinTechs sind Startups, die unter Einsatz technologischer Innovationen versuchen etablierten Wettbewerbern der Finanzindustrie Marktanteile abzunehmen. Für die Branche ergibt sich eine Vielzahl von Rechtsfragen im Spannungsbereich zwischen Bankrecht/ Bankaufsichtsrecht, Venture Capital, IT-Recht und Datenschutz. Gegenstand der Vorlesung ist eine praxisnahe Einführung in die Rechtsfragen dieser Unternehmen mit dem Schwerpunkt bank(aufsichts)rechtlicher und IT-rechtlicher Fragestellungen. Es werden keine Vorkenntnisse in den genannten Rechtsbereichen vorausgesetzt. Ziel dieser Veranstaltung soll es zudem sein die zentrale geschäftsstrategische Bedeutung rechtlicher Zusammenhänge für Startups im hochregulierten Umfeld aufzuzeigen. Da FinTechs mit ihren unterschiedlichen Geschäftsmodellen auch der verstärkten politischen Forderung nach Regulierung unterliegen, befasst sich die Vorlesung neben dem geltenden Recht auch mit zukünftigen Gesetzgebungsprojekten.

Literatur:
FinTech-Handbuch: Digitalisierung, Recht, Finanzen, Beck Verlag, 3. Aufl. 2023

Organisatorisches:
Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich. Die ersten drei Termine finden an der Fakultät statt, siehe Ausweisung. Sa/So (1. und 2. Juni 2024) wird die LV ganztägig durchgeführt bei: **Osborne Clarke Rechtsanwälte, Schinkelplatz 5, 10117 Berlin**. Kontakt für Studierende: robert.kilian@hu-berlin.de

Prüfung:
Anschließende Studienarbeit
LL.M.-Studiengänge und ERASMUS: Mündliche Prüfung

10 714 Compliance, interne Untersuchungen und CSR/ESG

2 SWS	2 LP				
VL	Mo	18-22	Einzel (1)	BE 2, 140	P. Späth
	Mo	18-22	Einzel (2)	BE 2, 140	P. Späth
	Mo	18-22	Einzel (3)	BE 2, 140	P. Späth
	Mo	18-22	Einzel (4)	BE 2, 140	P. Späth
	Mo	18-22	Einzel (5)	BE 2, 140	P. Späth

- 1) findet am 22.04.2024 statt
- 2) findet am 06.05.2024 statt
- 3) findet am 27.05.2024 statt
- 4) findet am 17.06.2024 statt
- 5) findet am 24.06.2024 statt

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125363>

Kein Gesetz und kein Urteil hat den Unternehmensalltag in den vergangenen Jahren derart verändert wie die „Rechtsphänomene“ Compliance und interne Untersuchungen. Diese sind schon lange keine modische Praktiker-Themen oder bloße „Rechts-Importe“ aus den USA. Compliance ist tief verwurzelt in tragenden Grundsätzen unserer Rechtsordnung und verhilft diesen zur Durchsetzung. Die Veranstaltung soll das Zusammenspiel unterschiedlicher Rechtsgebiete veranschaulichen und Compliance und interne Untersuchungen gesellschaftsrechtlich verorten. Bezüge zu Rechtsprechung und Medienberichterstattung (z.B. Volkswagen, Deutsche Bank, DFB, Formel1 / Ecclestone, MAN, Siemens) zeigen die praktische Relevanz auf. Die Berührungspunkte zwischen Compliance und ESG bzw. Corporate Social Responsibility sowie sich daraus ergebende Rechtsfragen sind ein weiteres Thema der Veranstaltung.

Organisatorisches:
Die Teilnahme an den Vorlesungen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Planspiel, dessen Termin in der ersten Vorlesung festgelegt wird. Das Planspiel findet in den Räumlichkeiten der Kanzlei Morrison & Foerster LLP (Potsdamer Platz 1, 10785 Berlin) statt.
Kontakt für Studierende möglich per Email an: pspaeth@mofo.com

Prüfung:
Anschließende Studienarbeit
LL.M.-Studiengänge und Erasmus: mündliche Prüfung

10 724 Comparative Constitutional Law and the Global South (english)

2 SWS	2 LP				
VL	Mo	14-16	wöch.	UL 9, 210	P. Dann

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125115>

Comparative Constitutional Law is enjoying an amazing renaissance but for a long time seemed to be a Northern discipline. This is changing fast. The class will study central themes that shape constitutionalism in the global south as well as the theoretical and methodological challenges.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 725 Einführung in das Sozialrecht

2 SWS	2 LP				
VL	Do	14-18	Einzel (1)	UL 9, 210	T. Voelzke
	Do	14-18	Einzel (2)	UL 9, 210	T. Voelzke
	Do	14-18	Einzel (3)	UL 9, 210	T. Voelzke
	Do	14-18	Einzel (4)	UL 9, 210	T. Voelzke
	Do	14-18	Einzel (5)	UL 9, 210	T. Voelzke
	Do	14-18	Einzel (6)	UL 9, 210	T. Voelzke

1) findet am 18.04.2024 statt

2) findet am 25.04.2024 statt

3) findet am 23.05.2024 statt

4) findet am 30.05.2024 statt

5) findet am 06.06.2024 statt

6) findet am 20.06.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124745>

Prof. Dr. Voelzke, Vizepräsident des Bundessozialgerichts a. D., gibt in der Lehrveranstaltung einen Überblick über das deutsche Sozialrecht. Allgemeine Grundsätze und Systematik des Systems der sozialen Sicherung werden vorgestellt. Ferner wird ein Überblick über einzelne Zweige des Sozialversicherungsrechts und ihre Abgrenzung gegeben. Eine vertiefende Darstellung erfolgt unter Einbeziehung aktueller praktischer Fälle hinsichtlich des Arbeitsförderungsrechts (SGB III) sowie der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II). Im Rahmen der Vorlesung besuchen die Studenten das Landessozialgericht Berlin-Brandenburg in Potsdam mit Teilnahme an einer Sitzung und einer Diskussionsrunde mit Richtern des Landessozialgerichts.

Literatur:

Waltermann, Raimund, Sozialrecht, C. F. Müller Verlag

Eichenhofer, Eberhard, Sozialrecht, Mohr Siebeck

Organisatorisches:

Prüfung:

Prüfung: Anschließende Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und Erasmus: Mündliche Prüfung

10 726 Grundlagen des europäischen und deutschen Energiewirtschaftsrechts

2 SWS	2 LP				
VL	Di	18-20	wöch.	BE 2, 139A	J. Nebel, M. Sauer

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/edit.php?id=124606>

Der Rechtsrahmen der Energiewirtschaft hat seit der Wettbewerbsöffnung im Jahre 1998 und mit dem seit dem Jahr 2000 verfolgten Plan der „Energiewende“ einen Komplexitätsgrad erreicht, der von Juristen – gerade auch von Berufseinsteigern – ein enormes rechtliches, wirtschaftliches und technisches Grundverständnis abverlangt. In der Vorlesung werden hierfür die Grundlagen gelegt.

Im Fokus dieser Vorlesung stehen die regulatorischen und öffentlich-rechtlichen Bezüge des Energiewirtschaftsrechts. Unter diesem Blickwinkel werden folgende Themen behandelt: Netzregulierung, Genehmigungs- und Anzeigepflichten für Netzbetreiber und Energielieferanten, Konzessionsvertragsrecht, Förderung erneuerbarer Energien, Emissionshandel, Grundlagen des Netzausbaus sowie Genehmigung von Windenergieanlagen.

In Anbetracht der aktuellen Energieversorgungskrise wird ein weiterer Schwerpunkt auf das Thema Krisenvorsorge und Krisenmanagement bei der Gasversorgung nach der SoS-VO, dem Energiesicherungsgesetz und der Gassicherungsverordnung gelegt. Es werden dabei Fragen möglicher Abschaltreihenfolgen und Rationierungsmaßnahmen des Gasverbrauchs behandelt.

Literatur:

Es wird ein aktuelles Skript zur Verfügung gestellt.

Kühling/Rasbach/Busch, Energierecht, 5. Aufl. 2022, Nomos Baden-Baden

Winkler/Baumgart/Ackermann, Europäisches Energierecht, 2021

Pritzsche/Vacha, Energierecht, 2. Aufl. 2024

Organisatorisches:

Anschrift zur Kontaktaufnahme für die Studierenden: **sauer@brahms-kollegen.de** sowie **nebel@brahms-kollegen.de**

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

Anschließende Seminararbeit

10 727 Umwelt- und Klimarecht

2 SWS
VL

2 LP
Mo

12-14

wöch.

BE 2, 139A

M. von
Landenberg-
Roberg

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124805>

Aus dem Umweltrecht konzentriert sich die Vorlesung auf das zentrale Thema unserer Zeit: Klimaschutz und Klimaanpassung. Die Verminderung des Klimawandels und der Umgang mit seinen unabwendbaren Folgen gehört zu den größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Die vielfältigen Versuche einer Problemadressierung spiegeln sich im Recht in der Ausbildung einer neuen Rechtsmaterie wider: dem Klimarecht. Die Vorlesung führt in die internationalen, supranationalen und nationalen Dimensionen dieses im Entstehen begriffenen Rechtsgebietes ein und verdeutlicht hieran in exemplarischer Form zentrale Regelungselemente eines ökologischen Transformationsrechts. Literatur und Rechtstexte werden im Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Literatur zur Einführung:

Ottmar Edenhofer/Michael Jakob, Klimapolitik. Ziele, Konflikte, Lösungen, C.H.Beck WISSEN, 2. Auflage 2019.

Daniel Bodansky/Jutta Brunnée/Lavanya Rajamani, International Climate Change Law, Oxford University Press 2017.

Martin Eifert/Michael v. Landenberg-Roberg, Unterkapitel Klimaschutzrecht, in: Schoch/Eifert (Hrsg.), Besonderes Verwaltungsrecht, 2023, S.936-956.

Prüfung:

Keine Studienarbeit

10 744 Perspektiven des Europarechts

2 SWS
VL

2 LP
Mi

16-18

wöch.

BE 2, 140

M. Ruffert

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124800>

Wie begegnet das Recht der EU den aktuellen Herausforderungen? Die von Jean-Claude Juncker beschriebene "Polykrise" aus Staatsschuldenkrise, Flüchtlingskrise und Brexit hat sich durch die Verwerfungen der Pandemie und den Angriffskrieg gegen die Ukraine noch verschärft. Hat Europarecht vor diesem Hintergrund überhaupt eine Zukunft? - Die Vorlesung baut auf den im Grundstudium und in den Schwerpunktveranstaltungen des Wintersemesters erworbenen Kenntnissen auf, vertieft diese und thematisiert dabei die genannten Fragestellungen. Im Ergebnis liegen die Perspektiven des Europarechts zwischen Harmonisierung und Pluralisierung. Die europäische Integration im Recht muß eine dynamische sein.

Literatur:

Wird über Moodle bekannt gegeben.

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit, anschließende Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und Erasmus: mündliche Prüfung

10 746 International Dispute Settlement (englisch)

2 SWS
VL

2 LP
Di

14-16

wöch.

BE 2, 140

A. Kulick

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=126972>

This course focuses on the various mechanisms of international judicial dispute settlement before international courts and tribunals (among others, the International Court of Justice, the International Tribunal for the Law of the Sea, inter-state and investment arbitration, the European Court of Human Rights and WTO dispute settlement). It will discuss the theoretical foundations of international adjudication as well as its institutions and procedural rules and principles against the background of past and current international developments, including the war in Ukraine. An important emphasis of the course will lie on aspects of advocacy. Students will be encouraged to consider procedural strategy and tactics as well as the wider political implications of the dispute and the international judicial forum at hand. Each class will discuss a specific judgment or decision by an international court or tribunal.

Literatur:

K Alter, The New Terrain of International Law: Courts, Politics, Rights, Princeton University Press 2014

A von Bogdandy and Ingo Venzke, In Whose Name?, Oxford University Press 2022

E De Brabandere, Merrills' International Dispute Settlement, 7th edn, Cambridge University Press 2022

A Kulick, 'Inter-State Adjudication', in Peters (ed), Max Planck Encyclopedia of Public International Law, Oxford University Press (online)

H Lauterpacht, The Function of Law in the International Community, original edition 1933, reprint Cambridge University Press 2011

CR Romano, K Alter and Y Shany, The Oxford Handbook of International Adjudication, Oxford University Press 2014

Y Tanaka, The Peaceful Settlement of International Disputes, Cambridge University Press 2018

H Thirlway, The International Court of Justice, 2016

Organisatorisches:

Prüfung:

Keine Studienarbeit

10 747 Internationales und Europäisches Investitionsrecht

2 SWS
VL

2 LP
Do

18-20

wöch.

BE 2, 140

T. Braun

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=124795>

Erst dreißig Jahre ist es her, dass ein Schiedsgericht erstmals im Jahr 1990 einem Investor Entschädigung wegen Verletzung eines völkerrechtlichen Investitionsabkommens durch den Gaststaat zusprach. Seitdem hat sich das internationale Investitionsrecht von einem einst ‚exotischen‘ Randphänomen zu einem der dynamischsten – und gegenwärtig politisch umstrittensten – Gebiete des Völkerrechts entwickelt. Das Internationale Investitionsrecht, eine wirtschaftsvölkerrechtliche wie europarechtliche Materie, beschreibt das komplexe Zusammenspiel von über 3000 bilateralen wie plurilateralen Investitionsschutzverträgen, hierzu ergangenen schiedsgerichtlichen Entscheidungen, Regeln des „allgemeinen“ Völkerrechts und regionalen Integrationsverträgen wie dem Lissabon-Vertrag. Investitionsschutzverträge gewährleisten nicht nur Schutzstandards für Investitionen, sondern sie ermächtigen auch Investoren als nicht-staatliche Akteure, diese Standards im Streitfall unabhängig und unmittelbar auf völkerrechtlicher Ebene vor internationalen Schiedsgerichten gegenüber dem Gaststaat geltend zu machen. Das Internationale Investitionsrecht hat sich neben dem Welthandelsrecht als zweite, eigenständige Säule völkerrechtlicher Einhegungen ökonomischer Globalisierungsprozesse etabliert.

Die Vorlesung behandelt den volkswirtschaftlichen Hintergrund, die wesentlichen Strukturen, die durch die Investitionsschutzverträge vermittelten materiellen wie prozessualen Schutzstandards und deren Auslegung durch Schiedsgerichte, sowie aktuelle Entwicklungen und gegenwärtige Kritik. Sein Bedeutungsgewinn und seine Einordnung als völkerrechtliches Teilgebiet werfen die Frage auf, in welcher Beziehung und Wechselwirkung das internationale Investitionsrecht zum allgemeinen Völkerrecht sowie zu anderen völkerrechtlichen Gebieten steht. Die Vorlesung setzt sich daher – auch – mit dem Verhältnis zwischen dem Internationalen Investitionsrecht und anderen völkerrechtlichen Rechtsgebieten, und damit überhaupt auf das Spannungsfeld zwischen Wirtschaftsvölkerrecht und weiteren *global public goods* auseinander, wie den Menschenrechten, dem Schutz der Umwelt, des Klimas und der Gesundheit, der Einführung von Nichtdiskriminierungspolitiken, bis hin zum Recht der Notstandsmaßnahmen. Schließlich wird auch die *europäische* Dimension des Investitionsrechts behandelt, da vielfältige Fragen sich durch die EU-Kompetenzerweiterung im Zuge des seinerzeitigen Lissabon-Vertrages im Bereich der ausländischen Investitionen ergeben.

Literatur:

Griebel, Internationales Investitionsrecht, 2008

Kriebaum / Schreuer: Principles of International Investment Law, Oxford, Third Edition 2022

Lim / Ho / Paparinskis, International Investment Law and Arbitration, Second Edition 2021

Organisatorisches:

Anschrift zur Kontaktaufnahme für Studierende per Email an: Dr. Tillmann Rudolf Braun, tillmann.braun@arcor.de

Prüfung:

Anschließendende Studienarbeit

LL.M.-Studiengänge und Erasmus: Mündliche Prüfung

10 748 Law, Development and Inequality (englisch)

2 SWS
VL

2 LP
Mo

16-18

wöch.

BE 2, 140

P. Dann

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125114>

Ob und wenn ja, welche Rolle Recht für die nachhaltige Entwicklung im Globalen Süden spielte, ist heiss umstritten. Die Vorlesung will historisch- theoretisch informieren und nah an der Praxis diesen Fragen nachgehen.

Prüfung:

Anschließendende Studienarbeit

10 750 Völkerrechtliches Kolloquium mit Praktiker*innen

2 SWS
CO

2 LP
Di

16-18

wöch.

UL 9, E23

C. Marxsen

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125004>

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs 6 sowie an interessierte andere Studierende, ggf. auch aus der Politikwissenschaft. Jede Doppelstunde besteht aus einem Vortrag eines Praktikers bzw. einer Praktikerin, sowohl aus dem Auswärtigen Amt und anderen Bundesministerien, aber auch aus Nichtregierungsorganisationen. In diesem Vortrag werden aktuelle völkerrechtliche Fragen vorgestellt. Im Anschluss an den Vortrag wird diskutiert und gefragt.

Das Kolloquium dient der Vertiefung einzelner völkerrechtlicher oder völkerrechtlich relevanter Fragenstellungen im Dialog mit Praktiker*innen.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung findet im Regelfall in Präsenz statt. Ausnahmsweise sind auch Onlinetermine möglich (um die Teilnahme von Praktiker:innen von außerhalb Berlins zu ermöglichen). Die Liste der Themen und Gäste wird zu Beginn der Vorlesungszeit über Moodle bekannt gegeben. Die Sitzungen werden auf Deutsch oder Englisch gehalten.

Prüfung:

Keine Studienarbeit

10 755 Humanitäres Völkerrecht

2 SWS	2 LP				
VL	Do	10-12	wöch.	BE 2, E44	B. Baade

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125250>

Die Vorlesung behandelt das Humanitäre Völkerrecht, das im Wesentlichen das Recht des bewaffneten Konflikts ist, von der Entstehung des modernen Kriegsvölkerrechts im 19. Jahrhundert bis zu den Herausforderungen, die sich in seiner Anwendung und Durchsetzung in heutigen Konflikten stellen. Das Rechtsgebiet soll in seiner Breite systematisch erschlossen und anhand klassischer und aktueller Problematiken exemplarisch vertieft werden.

Prüfung:

Vorausgehende Studienarbeit, anschließende Studienarbeit

10 756 Recht sozialer Medien

2 SWS	2 LP				
VL	Do	14-16	wöch.	BE 2, E44	B. Baade

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125251>

Die große gesellschaftliche Bedeutung, die soziale Medien wie TikTok, X und Instagram erlangt haben, korrespondiert mit einer Vielzahl an Rechtsproblemen, die fortwährend Gegenstand neuer Regulierung und rechtswissenschaftlicher Diskussion sind. Die Vorlesung behandelt den rechtlichen Umgang mit problematischen Inhalten wie der Desinformation, der Hassrede und der *malinformation*. Es soll ein vertiefter Überblick über die Regulierung solcher Inhalte auf nationaler, europäischer und völkerrechtlicher Ebene sowie ein Verständnis für deren Zusammenspiel gewonnen werden. Ein besonderes Augenmerk wird auf den grundrechtlichen Fragen sowie auf der institutionellen Ausgestaltung und dem technisch-gesellschaftlichen Kontext dieser Regulierung liegen.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 764 Kriminalpolitik der BRD

2 SWS	2 LP				
VL	Mi	16-18	wöch.	UL 6, 2094	L. Greco

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=120520>

Die Vorlesung behandelt die Frage, an welche rechtlichen Prinzipien der Staat beim Einsatz des Strafrechts gebunden ist. Theoretische Probleme wie die Rechtfertigung von Kriminalisierungen und von Strafe überhaupt sowie moderne Entwicklungstendenzen im Straf- und Strafverfahrensrecht werden im Einzelnen dargestellt und mit den Teilnehmern diskutiert.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 769 Sexualstrafrecht

2 SWS	2 LP				
VL	Di	12-16	Einzel (1)	UL 9, 213	T. Hörnle
	Mi	12-16	Einzel (2)	UL 9, 213	T. Hörnle
	Do	16-20	Einzel (3)	UL 9, 213	T. Hörnle
	Fr	14-18	Einzel (4)	UL 9, 213	T. Hörnle
	Mo	14-16	Einzel (5)	UL 9, 213	T. Hörnle
	Mo	18-20	Einzel (6)	UL 9, 213	T. Hörnle
	Di	12-16	Einzel (7)	UL 9, 213	T. Hörnle

- 1) findet am 23.04.2024 statt
- 2) findet am 24.04.2024 statt
- 3) findet am 16.05.2024 statt
- 4) findet am 17.05.2024 statt
- 5) findet am 10.06.2024 statt
- 6) findet am 10.06.2024 statt
- 7) findet am 11.06.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125112>

In der Veranstaltung werden die Straftatbestände im 13. Abschnitt (Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung) vorgestellt, in ihrer jetzigen Fassung und ihrer Entwicklung.

Literatur:

- Hörnle, Sexuelle Selbstbestimmung: Bedeutung, Voraussetzungen und kriminalpolitische Forderungen, ZStW 127, 2015, S. 851-887
- Hörnle, Das Gesetz zur Verbesserung des Schutzes sexueller Selbstbestimmung, NStZ 2017, S. 13-21

Organisatorisches:

Die Termine sind in Planung.

Prüfung:

Anschließende Studienarbeit

10 805**Internetvertragsrecht**

2 SWS	2 LP				
VL	Fr	10-18	Einzel (1)	UL 9, 210	M. Weber
	Sa	10-18	Einzel (2)	UL 9, 210	M. Weber
	Fr	10-18	Einzel (3)	UL 9, 210	M. Weber
	Sa	10-18	Einzel (4)	UL 9, 210	M. Weber
1) findet am 26.04.2024 statt					
2) findet am 27.04.2024 statt					
3) findet am 03.05.2024 statt					
4) findet am 04.05.2024 statt					

Welche Besonderheiten prägen das Vertragsrecht im Bereich des E-Commerce? Welche Unterschiede gelten bei Internetverträgen im Vergleich mit „Offline-Verträgen“? Und wie stellen sich diese Unterschiede und die damit verbundenen spezifisch vertragsrechtlichen Fragen bei einzelnen Online-Geschäftsmodellen dar? Anhand aktueller Fälle aus neuerer Rechtsprechung und Vertragsgestaltungspraxis geht die Vorlesung diesen Fragen an Beispielen ausgewählter Vertragstypen des E-Commerce nach. Die Vorlesung besteht aus drei Teilen: (1) Nach einer einführenden Erörterung allgemeiner Fragen zum Vertragsschluss „im“ bzw. über das Internet (Informationspflichten, Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen, Minderjährigenschutz, Verbraucherschutz ua mehr) behandelt (2) der nachfolgende Hauptteil der Vorlesung ausgewählte Online-Geschäftsmodelle mit ihren besonderen Vertragsgestaltungen: Näher betrachtet werden hier zB vertragsrechtliche Besonderheiten beim Musikdownload, bei e-books, Online-Games und Sportwetten, Providerverträgen, Internet-Auktionen, beim Wertpapierhandel im Internet und beim Online-Banking sowie die Nutzungsverhältnisse bei sozialen Netzwerken. Neben diesen Betrachtungen vertragsrechtlicher Besonderheiten bei einzelnen Online-Geschäftsmodellen wird sich auch immer wieder mal der eine oder andere Seitenblick in andere Rechtsgebiete, wie insbes. das Wettbewerbs- oder Urheberrecht, als unumgänglich erweisen, zB im Zusammenhang mit wettbewerbswidrigen Formen der Vertragsanbahnung, bei Wettbewerbs- und Urheberrechtsverstößen im Zusammenhang mit Musikdownloads, beim Onlinehandel, bei der Nutzung von Streaming-Portalen ua mehr. (3) In einem abschließenden Teil werden die Ergebnisse all dieser „Seitenblicke“ in angrenzende Rechtsgebiete noch einmal zusammenhängend dargestellt und die sich hier stellende wettbewerbs-, urheber- und äußerungsrechtliche Fragen systematisch behandelt und eingeordnet. Dabei wird der Schutz gegen Äußerungen Dritter bzw. gegen unfaire Bewertungen ebenso ein Thema sein wie das Abmahnwesen und -unwesen sowie prozessuale Besonderheiten, etwa im Domainrecht.

Literatur:

Mantz Die Entwicklung des Internetrechts NJW 2023, 489 u. 2462; Stögmüller Die Entwicklung des IT-Rechts im Jahr 2022 NJW 2022, 3757; Gola/Klug Die Entwicklung des Datenschutzrechts NJW 2023, 658; Möller Die aktuellen Entwicklungen im Lauterkeitsrecht NJW 2022, 3615; Raue/Heesen Der Digital Services Act NJW 2022, 3537; Podszun/Bongartz/Kirk Digital Markets Act – Neue Regeln für Fairness in der Plattformökonomie NJW 2022, 3249; Spindler Die Zukunft des europäischen Haftungsrechts für Internet-Provider – der Digital Services Act MMR 2023, 73; Hoeren/Sieber/ Holznagel Hdb Multimedia-Recht. Rechtsfragen des elektronischen Geschäftsverkehrs, Stand: Juni 2023 (59. Erg.- Lfg.), insbes. Teile 7, 8 u 11 ff.; Hoeren Alibaba und das Dateneigentum – 25 Jahre später MMR 2023, 32; Härting Internetrecht. Hdb, 7. Aufl. 2023; Leupold/Wiebe/Glossner IT-Recht 4. Aufl. 2021; Gersdorf/Paal Informations- und Medienrecht. Kommentar (EU-GRCharta, EMRK, GG, MStv, BGB, IFG, VIG, GWB, TKG, TMG ua), 2. Aufl. 2021; Hoeren Internetrecht. Ein Grundriss, 4. Aufl 2021; Löwer/Föhlisch Die Entwicklung des E-Commerce-Rechts seit Mitte 2021 VuR 2023, 43; Grünberger Die Entwicklung des Urheberrechts im Jahr 2022 ZUM 2023, 309; Kirchhefer-Lauber Verbraucherverträge über digitale Produkte. Die deutsche Umsetzung der Digitale-Inhalte-Richtlinie im BGB JuS 2021, 1125; Hoffmann-Riem Die digitale Transformation als rechtliche Herausforderung JuS 2023, 617; H. Köhler Spielerschutz vor Verlusten bei verbotenen Glücksspielen NJW 2023, 2449; Liesching Fünf Jahre Netzwerkdurchsetzungsgesetz MMR 2023, 56; Anderl/Kruesz Überspannte Anforderungen an anonyme Daten? Eine Betrachtung zur rechtlichen Relevanz von EDSA-Leitlinien und zum Verfahren gegen WhatsApp MMR 2023, 255; Rauda Spin-Offs, Remakes, Prequels und Sequels in Computerspielen. Neue rechtliche Bewertung vor dem Hintergrund von § 51a UrhG? MMR 2023, 619; Moura Vicente Schutz vor Desinformation im Internet MMR 2023, 261

Organisatorisches:**Prüfung:**

LL.M.-Studierende und Erasmus: mündliche Prüfung für Programmstudierende direkt im Anschluss an die Blockveranstaltung (2. Samstag)

10 808**Zivilprozessrecht II**

2 SWS	2 LP				
VL	Do	14-16	wöch.	BE 2, E42	R. Korves

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125053>

Die Vorlesung behandelt schwerpunktmäßig die examensrelevanten Bereiche des Zwangsvollstreckungsrechts, insbesondere die Allgemeinen Vollstreckungsvoraussetzungen, die unterschiedlichen Arten der Zwangsvollstreckung einschließlich der Immobilienvollstreckung sowie die Rechtsbehelfe anlässlich der Zwangsvollstreckung. Da reine Prozessrechtsklausuren im Examen praktisch nicht vorkommen, wird besonderes Gewicht auf die Verzahnung des Zwangsvollstreckungsrechts mit dem materiellen Zivilrecht gelegt. Die Vorlesung dient daher auch der Festigung und Vertiefung bestimmter Bereiche insbesondere des Schuld- und Sachenrechts. Zudem beschäftigen wir uns mit der Klausurtechnik im Hinblick auf prozessuale Fragestellungen. Die Vorlesung richtet sich daher vor allem an Studierende, die im Grundstudium das Zivilprozessrecht (Erkenntnisverfahren) im Rahmen des Z-II-Moduls gehört haben. Sie eignet sich aber auch für die Examensvorbereitung.

Literatur:

Musielak/Voit, Grundkurs ZPO, 16. Aufl., München, 2022; Jauernig/Berger/Kern, Zwangsvollstreckungsrecht, 24. Aufl., München 2021; Schumann/Heese, Die ZPO-Klausur, 4. Aufl., München 2024

10 809**Menschenrechte und Herrschaftsbeschränkung im Islam aus der Perspektive des Konstitutionalismus**

2 SWS	2 LP				
VL	Mi	16-18	wöch.	BE 2, 139A	H. Yildiz

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=108128>

Das Seminar wird die Problematik der Menschenrechte und das Modell einer eingeschränkten Herrschaftsmacht im Islam zum Gegenstand der Untersuchung machen. Um einen besseren Vergleich zum westlichen Rechts- und Staats- bzw. Regierungssystem darstellen zu können, soll das Thema im Lichte des „abendländischen“ Konstitutionalismus behandelt werden. Die Frage soll lauten, ob und inwiefern die Idee der Menschenrechte und einer beschränkten Herrschaftsordnung oder Regierungsweise im Islam oder im islamischen Recht unter Berücksichtigung des Konstitutionalismus möglich ist. Das Ziel ist aufzuzeigen, ob und in welchem Umfang zumal die Primärquellen (Koran und die Sunna [Gesamtheit der überlieferten Aussprüche, Verhaltens- und Handlungsweisen des Propheten]) eine Grundlage für die Interpretation eines Menschenrechtsverständnisses und eines limitierten Herrschaftsumfangs und somit einer moderierten Herrschaftsausübung im Sinne des Konstitutionalismus schaffen. Bei der Suche nach der Antwort sollen neben den Primärquellen auch Sekundärquellen in Form von Meinungen wichtiger klassischer und moderner Vertreter des Faches herangezogen werden. Hier können z.B. die diversen politischen und Rechtsschulen in Erwägung gezogen werden. Das Seminar beabsichtigt den Studenten die Möglichkeit zu geben, sensible Themen wie Menschenrechte, Demokratie oder Gewaltenteilung im Islam, die insbesondere in der westlichen Welt zu Diskussionen und Spannungen führen, näher kennenzulernen. Dabei sollen sie sich mehr oder minder selbst ein Bild darüber machen, ob und inwieweit das islamische Recht den Weg für die Etablierung von Menschenrechten und einer demokratisch-freiheitlichen Regierungsform in einer modernen Gesellschaft ebnen kann.

Literatur:

1. Sentürk, Recep (2005). Sociology of Rights. "I Am Therefore I Have Rights": Human Rights in Islam between Universalistic and Communalistic Perspectives. Muslim World Journal of Human Rights 2 (1). Special "From The Field" Issue. Islam and Human Rights Advocacy for Social Change in Local Context, 11. Article (1–31).
2. Hallaq, Wael B. (2010). Islamic Law. History and Transformation. In Robert Irwin (Hrsg.), The New Cambridge History of Islam. Volume 4. Islamic Cultures and Societies to the End of the Eighteenth Century (142–183). New York: Cambridge University Press.
3. Arjomand, Said Amir (2010). Legitimacy and Political Organisation. Caliphs, Kings and Regimes. In Robert Irwin (Hrsg.), The New Cambridge History of Islam. Volume 4. Islamic Cultures and Societies to the End of the Eighteenth Century (225–273). New York: Cambridge University Press.
4. Hallaq, Wael B. (2013). The Impossible State. Islam, Politics, and Modernity's Moral Predicament. New York: Columbia University Press.
5. Annaim, Abdullahi Ahmed (2008). Islam and the Secular State. Negotiating the Future of Sharia. Cambridge: The Harvard University Press.
6. Auda, Jasser (2008). Maqasid Al-Shariah as Philosophy of Islamic Law. A Systems Approach. London/Washington: The International Institute of Islamic Thought.
7. Griffin, James (2008). On Human Rights. Oxford: Oxford University Press.
8. Nickel, James W. (1987). Making Sense of Human Rights. Philosophical Reflection on the Universal Declaration of Human Rights. Berkeley: University of California Press.
9. Rosenfeld, Michel (Hrsg.). (1994). Constitutionalism, Identity, Difference, and Legitimacy. Theoretical Perspectives. Durham: Duke University Press.

10 813 **Praxis des Europarechts - aktuelle Fälle und Verfahren**

2 SWS
CO

2 LP

Fällt aus!

U. Karpenstein

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125302>

Anhand aktueller Fälle mit politischem Hintergrund (etwa zur Energie-, Rechtsstaats- und Ukraine Krise) werden europarechtliche Grundkenntnisse vertieft und Einblicke in die Praxis gegeben.

Literatur:

Dittert, Europarecht, 5. Aufl. 2017;
Karpenstein, Praxis des EU-Rechts, 2. Aufl. 2013

Organisatorisches:

Kontakt über: hermann@redeker.de

10 815 **Politische Neutralitätspflichten des Staates im Spiegel verwaltungsgerichtlicher Rechtsprechung**

2 SWS
VL

2 LP

Block (1)

G. Britz,
M. Eifert

1) findet vom 08.07.2024 bis 09.07.2024 statt

Der liberale Rechtsstaat hat seine gesellschaftliche Selbstverständlichkeit verloren und wird verstärkt durch Meinungen und Handlungen gesellschaftlicher Gruppen in Frage gestellt. Dies rückt die wehrhafte Demokratie und Fragen der Resilienz des liberalen Verfassungsstaates verstärkt in den Fokus gesellschaftlicher Diskussionen und rechtlicher Konflikte. Regelmäßig ist dabei das Spannungsfeld auszumessen zwischen der staatlichen Neutralität gegenüber Meinungen und Weltanschauungen, die zum Kern des liberalen Rechtsstaats gehört, und einer hinreichend effektiven Abwehr seiner Gefährdungen. Die Maßstäbe hierfür folgen vor allem aus der Verfassung. Die Realisierung des Schutzes erfolgt in den jeweils konkreten Anwendungsfällen. Im Kolloquium geht es sowohl um die Maßstäbe als auch um ihre konkreten Anwendungen. Es werden Fragen des verfassungsrechtlichen Gebots staatlicher Neutralität von Verwaltung und Verwaltungsgerichten im Umgang mit (möglichen) Verfassungsfeinden an Hand von konkreten Entscheidungen zu folgenden Themen diskutiert:

- Waffenverbote
- Härteleistungen für Opfer extremistischer Taten
- Neutralitätsgebot und amtliche Äußerungen
- Extremisten im öffentlichen Dienst

- Beobachtung durch den Verfassungsschutz

Literatur:

Das Kolloquium findet auf Basis eines zuvor bereitgestellten Readers statt. Es wird erwartet, dass dieser Reader vor der Veranstaltung gelesen wurde und unmittelbar als Basis der Diskussion dienen kann.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird am 8. und 9. Juli in Karlsruhe stattfinden und ist verbunden mit einem Besuch des Bundesverfassungsgerichts. Sie wird gemeinsam mit Frau RiBVerfG a.D. Prof. Dr. Gabriele Britz, Goethe-Universität Frankfurt und deren Studierenden stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Interessent:innen wenden sich bitte an: martin.eifert@hu-berlin.de

Personenverzeichnis

Person	Seite
Arkat, Enis (Bankrecht und FinTechs)	36
Baade, Björnstjern (Wehrhafte Demokratie)	13
Baade, Björnstjern (Humanitäres Völkerrecht)	40
Baade, Björnstjern (Recht sozialer Medien)	40
Bach, Elisabeth (AG 1-13 Besonderes Schuldrecht)	21
Baer, Susanne, Tel. 2093 3467, baer@rewi.hu-berlin.de (Feminist Judgements- Re:Law)	7
Baer, Susanne, Tel. 2093 3467, baer@rewi.hu-berlin.de (Grundrechte)	22
Baer, Susanne, Tel. 2093 3467, baer@rewi.hu-berlin.de (Antidiskriminierungsrecht)	25
Bergthaler, Wolfgang (Aspekte der internationalen Finanzarchitektur)	18
Blanchard, Tsvi (Seminar on Jewish Law)	6
Blanchard, Tsvi (Introduction to Jewish Law (Systematische Gruppe))	20
Bonnin, Steven (AG 1-13 Straftaten gegen Persönlichkeitswerte)	23
Brand, Peter-Andreas (Verhandlung, Abschluss und gerichtliche Durchsetzung grenzüberschreitender Verträge)	27
Braun, Tillmann Rudolf (Internationales und Europäisches Investitionsrecht)	39
Britz, Gabriele (Politische Neutralitätspflichten des Staates im Spiegel verwaltungsgerichtlicher Rechtsprechung)	42
Brüggemann, Cord (Zugang zum Recht & Unmet Legal Needs)	29
Corneo, Aurelio (AG 1-13 Verfassungsrecht - Grundrechte)	22
Crones, Christian (Mergers & Acquisitions in der anwaltlichen Praxis)	9
Dann, Philipp, Tel. 2093 91532 (Law and Development)	13
Dann, Philipp, Tel. 2093 91532 (Comparative Constitutional Law and Theory)	19
Dann, Philipp, Tel. 2093 91532 (Comparative Constitutional Law and the Global South)	37
Dann, Philipp, Tel. 2093 91532 (Law, Development and Inequality)	39
Dannemann, Gerhard, Tel. 2093 99048, gerhard.dannemann@staff.hu-berlin.de (Introduction to the English Law of Contract)	23
Ebbinghaus, Jakob (AG 1-13 Straftaten gegen Persönlichkeitswerte)	23
Eifert, Martin, Tel. 2093 3620, martin.eifert@rewi.hu-berlin.de (Politische Neutralitätspflichten des Staates im Spiegel verwaltungsgerichtlicher Rechtsprechung)	42
Eller, Sebastian (Lektüreseminar deutsch-deutsches Zivilrechtsdenken)	6
Eller, Sebastian (AG 1-13 Besonderes Schuldrecht)	21
Endres de Oliveira, Pauline (Die Rolle der europäischen Gerichte im Gemeinsamen Europäischen Asylsystem)	12
Ertelt, Benedict (AG 1-13 Verfassungsrecht - Grundrechte)	22
Fleckner, Andreas M., Tel. +49 30 2093 91490, andreas.fleckner@hu-berlin.de (Alte Geschichte und Römisches Recht (Historische Gruppe))	19
Frohn, Matthias (Vertragsgestaltung im Immobilienrecht am Beispiel des notariellen Grundstückskaufvertrages)	29

Person	Seite
Greco, Luís, Tel. 2093 91427 (Fortsetzung Allgemeiner Teil des StGB und Straftaten gegen die Person)	22
Greco, Luís, Tel. 2093 91427 (Kriminalpolitik der BRD)	40
Grefrath, Holger (Form in Kunst und Recht)	25
Grefrath, Holger (Das Staatsoberhaupt)	26
Grundmann, Stefan, Tel. 2093 91430, stefan.grundmann@hu-berlin.de (Aspekte der internationalen Finanzarchitektur)	18
Hattendorff, Louisa (AG 1-13 Verfassungsrecht - Grundrechte)	22
Hauck, Ronny (Schutz von Geschäftsgeheimnissen (Know-how-Schutz))	9
Hauser, Nils (Die strafrechtliche Judenverfolgung im Nationalsozialismus)	15
Heger, Martin, Tel. 2093 3411, martin.heger@rewi.hu-berlin.de (Cyber crime)	15
Heger, Martin, Tel. 2093 3411, martin.heger@rewi.hu-berlin.de (Europäisches Strafrecht)	23
Herzog, Eva (AG 1-13 Verfassungsrecht - Grundrechte)	22
Hinck, Sarah (Aktuelle Fragen des Kartellrechts)	9
Hofmann, Hans, Hans.Hofmann@bmi.bund.de (Gestaltungsthemen im Religionsverfassungsrecht im nationalen wie europäischen Kontext)	27
Hohoff, Ute (Richterliche Beweiswürdigung)	18
Hörnle, Tatjana, Tel. 2093 3448, t.hoernle@csl.mpg.de (Sexualstrafrecht)	40
Iffert, Merle (AG 1-13 Straftaten gegen Persönlichkeitswerte)	23
Ignor, Alexander (Ausgewählte Probleme des Wirtschafts- und Medizinstrafrechts)	17
Jeßberger, Florian, florian.jessberger@hu-berlin.de (Franz von Liszt (1851-1919): Strafrechtstheoretiker, Rechtspolitiker, Strafrechtslehrer)	13
Jeßberger, Florian, florian.jessberger@hu-berlin.de (Völkerstrafrecht: Historische Grundlagen und aktuelle Entwicklungen)	14
Kaiser, Anna-Bettina, Tel. 2093 3579, kaiserab@hu-berlin.de (Freedom of Speech, Freedom of Assembly and Academic Freedom)	7
Karpenstein, Ulrich (Praxis des Europarechts - aktuelle Fälle und Verfahren)	42
Khadem-Al-Charieh, Nuri (IT für Juristen)	32
Kilian, Robert (KI-Regulierung)	32
Kilian, Robert (Bankrecht und FinTechs)	36
Klöhn, Lars, Tel. 2093 3398 (Seminar zum Kapitalmarktrecht)	10
Klöhn, Lars, Tel. 2093 3398 (Seminar zum Unternehmens- und Gesellschaftsrecht)	10
Klöhn, Lars, Tel. 2093 3398 (Bankregulierung)	33
Korves, Robert (Besonderes Schuldrecht)	21
Korves, Robert (Digitalisierung des Prozessrechts)	33
Korves, Robert (Zivilprozessrecht II)	41
Kulick, Andreas (Was bleibt? Weltunordnung und internationale Gerichte)	12
Kulick, Andreas (International Dispute Settlement)	38

Person	Seite
Lachmann, Mary (Unternehmen im Wandel - Gründung, Formwechsel und Nachfolge)	34
Lammers, Lutz (Steuerrechtliches Seminar)	11
Lasota, Lucas (Law & Technology in the Mass Democracy Era)	5
Lehmann, Julia (Law and Development)	13
Luft, Constantin (AG 1-13 Verfassungsrecht - Grundrechte)	22
Magnus, Charlotte (AG 1-13 Verfassungsrecht - Grundrechte)	22
Maier, Charlotte (AG 1-13 Straftaten gegen Persönlichkeitswerte)	23
Markschies, Lisa-Sophie (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: "Digitale Technologien und das Recht - Welche Herausforderungen und Chancen bringen Big Data, KI & Co. für die Rechtsordnung mit sich?" (Zivilrecht, Technikrecht, Immaterialgüterrecht))	4
Marxsen, Christian (Völkerrecht und Internationale Konflikte)	11
Marxsen, Christian (Rechts- und Staatsphilosophie (Systematische Gruppe))	20
Marxsen, Christian (Völkerrechtliches Kolloquium mit Praktiker*innen)	39
Mehta, Kalika (Postcolonial Theory and Law)	5
Metzger, Axel, Tel. 2093 3383 (Praxis des Immaterialgüterrechts)	29
Metzger, Axel, Tel. 2093 3383 (Internationales Immaterialgüterrecht)	30
Mohr, Silas (AG 1-13 Besonderes Schuldrecht)	21
Möllers, Christoph, sekretariat.moellers@rewi.hu-berlin.de (Verfassungsfeindschaft und Verfassungsschutz)	5
Moori, Vincent (AG 1-13 Besonderes Schuldrecht)	21
Mühling, Moritz (Einführung in das internationale und europäische Steuerrecht)	34
Mühling, Moritz (Unternehmen im Wandel - Gründung, Formwechsel und Nachfolge)	34
Müller, Gesine (AG 1-13 Besonderes Schuldrecht)	21
Müller, Jan-Werner (Freedom of Speech, Freedom of Assembly and Academic Freedom)	7
Nadeborn, Diana (Cyber crime)	15
Nebel, Julian Asmus (Grundlagen des europäischen und deutschen Energiewirtschaftsrechts)	37
Nelle, Andreas (Venture Capital Verträge)	35
Nerlich, Volker (The role of hybrid and internationalised courts in international criminal justice)	17
Neumeier, Christian (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Die politische Ökonomie des Grundgesetzes)	4
Nordemann, Jan Bernd, Tel. +49 -30 -2360767-71, jan.nordemann@nordemann.de (Urheberrechtsverletzungen: Internet und Haftung)	30
Norouzi, Ali B. (Strafverfassungsrecht - zur Konstitutionalisierung des Straf- und Strafprozessrechts in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts)	16
Ossmann-Magiera, Ludmilla (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: "Digitale Technologien und das Recht - Welche Herausforderungen und Chancen bringen Big Data, KI & Co. für die Rechtsordnung mit sich?" (Zivilrecht, Technikrecht, Immaterialgüterrecht))	4
Paulus, Christoph G., Tel. 2093 3434, christoph.paulus@rewi.hu-berlin.de (Aspekte der internationalen Finanzarchitektur)	18
Petry, Sophie (AG 1-13 Straftaten gegen Persönlichkeitswerte)	23

Person	Seite
Pravemann, Timm (AG 1-13 Besonderes Schuldrecht)	21
Pröstler, Tom Christopher (International Sales Law and Arbitration)	8
Renner, Cornelius (Medienrechtliche Ansprüche und Verfahren)	31
Richter, Andreas (Einführung in das internationale und europäische Steuerrecht)	34
Richter, Andreas (Unternehmen im Wandel - Gründung, Formwechsel und Nachfolge)	34
Risse, Horst (Wegmarken der neueren deutschen Verfassungsgeschichte)	6
Römermann, Volker (Vertragsmanagement: Recht, Verhandlung, Gestaltung)	28
Rosenbach, Franziska (AG 1-13 Besonderes Schuldrecht)	21
Rottmann, André (Form in Kunst und Recht)	25
Ruffert, Matthias, Tel. 2093 91450 (The Future of European Law – Seminar in cooperation with the University of Warsaw with an excursion to Warsaw)	11
Ruffert, Matthias, Tel. 2093 91450 (Perspektiven des Europarechts)	38
Rühl, Giesela (Internationales Privatrecht)	18
Rühl, Giesela (Besonderes Schuldrecht)	21
Rühl, Giesela (Internationales Privatrecht)	27
Rump, Chris-Marlon (AG 1-13 Verfassungsrecht - Grundrechte)	22
Sallaba, Roman Rick (AG 1-13 Verfassungsrecht - Grundrechte)	22
Sander, Günther M. (Straf- und Strafprozessrecht aus revisionsgerichtlicher Sicht)	16
Santelmann, Matthias (Mergers & Acquisitions in der anwaltlichen Praxis)	9
Sauer, Mirko (Grundlagen des europäischen und deutschen Energiewirtschaftsrechts)	37
Schmidt-Räntsch, Johanna, Tel. 84411861, johanna.schmidt-raentsch@hu-berlin.de (Kaufrecht und Gestaltung)	28
Schober, Tibor (Steuerrechtliches Seminar)	11
Schober, Tibor (Unternehmenssteuerrecht II - Körperschaftsteuer und Bilanzsteuerrecht)	34
Schober, Tibor (Unternehmenssteuerrecht III - Umsatzsteuerrecht - Steuerliches Verfahrensrecht)	35
Schremmer, Michael (Verlagsrecht)	31
Schrieber, Gabriel (AG 1-13 Straftaten gegen Persönlichkeitswerte)	23
Schuchmann, Inga (Gender and crime)	15
Schuchmann, Inga (AG 1-13 Straftaten gegen Persönlichkeitswerte)	23
Schulz, Matthias (AG 1-13 Straftaten gegen Persönlichkeitswerte)	23
Späth, Patrick (Compliance, interne Untersuchungen und CSR/ESG)	36
Stapperfend, Thomas (Unternehmenssteuerrecht III - Umsatzsteuerrecht - Steuerliches Verfahrensrecht)	35
Strack, Miriam (Vertragsgestaltung im Immobilienrecht am Beispiel des notariellen Grundstückkaufvertrages)	29
Strecker, Tobias (International Sales Law and Arbitration)	8

Person	Seite
Sußner, Petra (Feminist Judgements- Re:Law)	7
Tabbara, Annette (Wie Gesetze wirklich entstehen: Von der Schwierigkeit der Aushandlung durchsetzungsfähiger Normen)	27
Thiessen, Jan, Tel. 2093 3337 (NS-Unrecht)	24
Thiessen, Jan, Tel. 2093 3337 (Wirtschaftsrechtsgeschichte)	24
Tiersch, Claudia, Tel. 2093-70510, claudia.tiersch@geschichte.hu-berlin.de (Alte Geschichte und Römisches Recht (Historische Gruppe))	19
Tolkmitt, Jan (Schutz kreativer Gestaltungen: Designrecht - Urheberrecht - wettbewerblicher Leistungsschutz)	30
Vendt, Stephanie (Schutz der Persönlichkeit in den Medien: Äußerungsrecht, Recht am eigenen Bild, Verfahrensrecht)	32
Voelzke, Thomas, t.voelzke@bsg.bund.de (Einführung in das Sozialrecht)	37
von Landenberg-Roberg, Michael Alexander (Hans Kelsen und die Reine Rechtslehre)	24
von Landenberg-Roberg, Michael Alexander (Klassiker der Rechtssoziologie: Niklas Luhmann)	24
von Landenberg-Roberg, Michael Alexander (Umwelt- und Klimarecht)	38
von Steinsdorff, Silvia, Tel. 2093-66570, silvia.von.steinsdorff@sowi.hu-berlin.de (Freedom of Speech, Freedom of Assembly and Academic Freedom)	7
Waldhoff, Christian, Tel. 2093-3537, christian.waldhoff@rewi.hu-berlin.de (Wegmarken der neueren deutschen Verfassungsgeschichte)	6
Waldhoff, Christian, Tel. 2093-3537, christian.waldhoff@rewi.hu-berlin.de (Wie finanziert sich unser Staat?)	8
Waldhoff, Christian, Tel. 2093-3537, christian.waldhoff@rewi.hu-berlin.de (Recht und Religion (Systematische Gruppe))	20
Waldhoff, Christian, Tel. 2093-3537, christian.waldhoff@rewi.hu-berlin.de (Einführung in das internationale und europäische Steuerrecht)	34
Weber, Martin (Internetvertragsrecht)	41
Witt, Lola (AG 1-13 Besonderes Schuldrecht)	21
Wohlrabe, Martin Carl Maria (Einführung in die strategische Rechtskommunikation)	26
Yildiz, Hüseyin (Menschenrechte und Herrschaftsbeschränkung im Islam aus der Perspektive des Konstitutionalismus)	42
Zech, Herbert Johannes, herbert.zech@hu-berlin.de (Einführung in das Technikrecht)	10
Zech, Herbert Johannes, herbert.zech@hu-berlin.de (Patent Law and the Life Sciences)	31
Zimmer, Luisa (AG 1-13 Verfassungsrecht - Grundrechte)	22
Zimmermann, Stefan (Kriminalpolitik und Kommunikation)	16

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
BE 2		Bebelplatz 2	Bebel2 Kommode
MO 60		Mohrenstraße 60	Mohr60 Institutsgebäude
PH12-HSZ		Philippstraße 12	Phil12-Haus 33 / Hörsaalzelt
UL 11		Unter den Linden 11	Ud11 Gouverneurshaus
UL 6		Unter den Linden 6	UdL6 Universitäts-Hauptgebäude
UL 9		Unter den Linden 9	Ud19 Altes Palais

Veranstaltungsartenverzeichnis

BS	Blockseminar
CO	Kolloquium
SE	Seminar
UE	Übung
VL	Vorlesung